

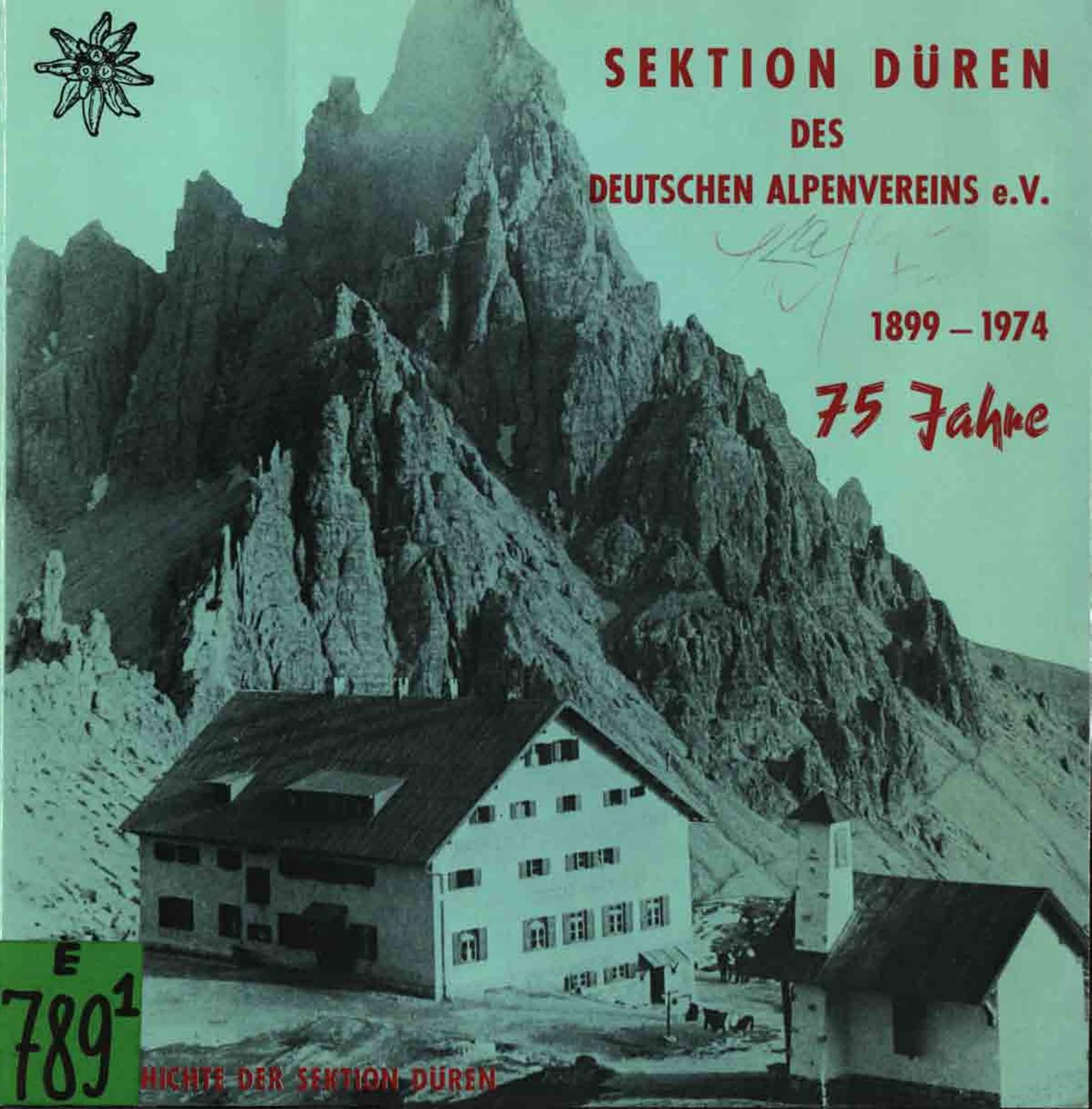


SEKTION DÜREN
DES
DEUTSCHEN ALPENVEREINS e.V.

Handwritten signature

1899 – 1974

75 Jahre



E
789¹

RICHTER DER SEKTION DÜREN

SEKTION DÜREN DES
DEUTSCHEN ALPENVEREINS e.V.

1899 — 1974

75 Jahre

DIE GESCHICHTE DER SEKTION DÜREN

8 E 789¹

Alpenvereinsbücherei
D. A. V., München

74 946

Sektion Düren des Deutschen Alpenvereins e. V.

Herausgegeben aus Anlaß des 75jährigen Sektionsjubiläums
im Jahre 1974

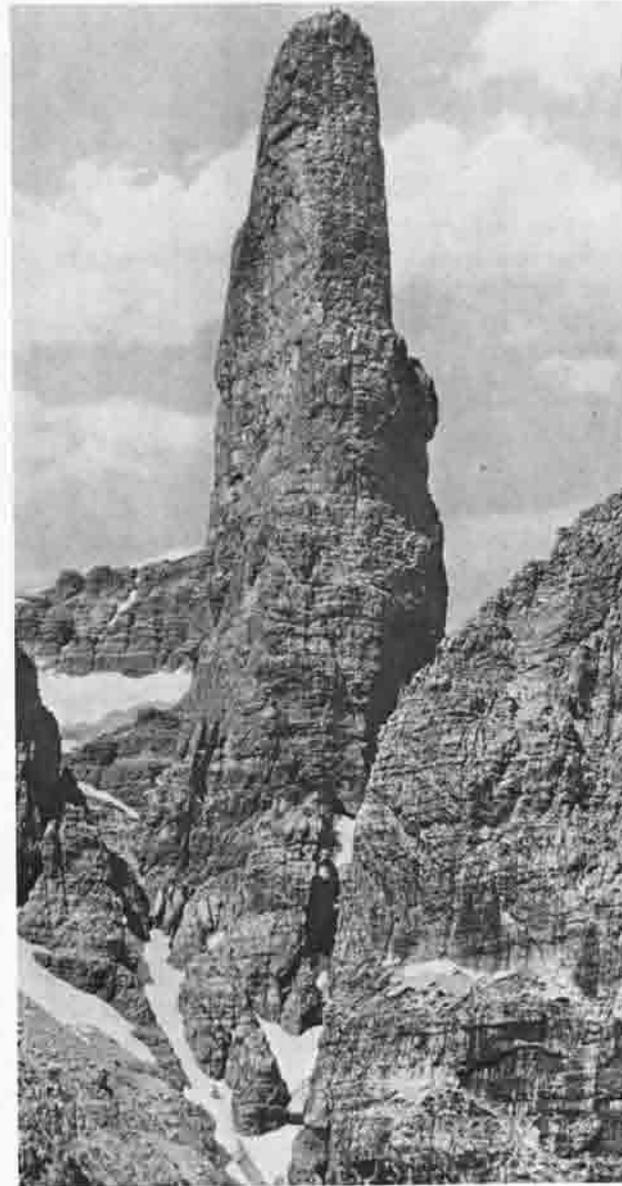
Verantwortlich für den Inhalt:

Der Vorstand der Sektion

Reproduktion und Gestaltung: Toni Lenertz, Winden

Fotos: Toni Lenertz und Sektionsarchiv

Druck: Lohmann-Druck, Düren, Euskirchener Straße 23-25



Guglia di Brenta

IN DER BERGE GROSSEN STILLE

In der Berge großen Stille
findet mancher mit dem Blick
auf die hehre Schönheitsfülle
wieder zur Natur zurück.

Wer auf Berge steigt, dem fliehen
alle Sorgen aus dem Sinn,
wo die Alpenblumen blühen,
dringt das Erdenleid nicht hin.

Selbst wer sich den Bergeshöhen
will in stiller Ehrfurcht nah'n,
dem ein tiefes Leid geschehen,
wird das Leben neu bejah'n.

Wenn in allen Farben spielen
alle Gipfel, jede Wand,
wird er es ergriffen fühlen:
Berge, die schuf Gottes Hand.

Hermann Schulte

Ein stetes Steigen
in tiefem Schweigen.
Ein glückliches Schauen
auf Berge und Auen.

Am Gipfel ein Rasten,
befreit von den Lasten.
Ein stiller Traum
in hohem Raum.

F. Hoffmann

GRUSSWORT

Die Sektion Düren des Deutschen Alpenvereins hat während der 75 Jahre ihres Bestehens gezeigt, was eine alpenferne Sektion für die Verbreitung des alpinen Gedankens zu leisten vermag. Sie hat unermüdlich in Ausbildung und Fahrtendienst gewirkt und in ihrem Heimatraum dem Alpenverein zahlreiche Mitglieder und Freunde geworben. Ihre Klettergruppe hat im eigenen Klettergarten eine vorzügliche Ausbildungsstätte, Ski-, Wander- und Jugendgruppen sind sehr aktiv.

Ich wünsche der Sektion Düren, daß sie weiterhin erfolgreich sein möge und zahlreichen Menschen ihres Heimatgebiets den Weg in die Gebirgsnatur eröffnet. Der DAV dankt seiner Sektion Düren für ihre Leistung in den 75 Jahren ihres Bestehens und sendet ihr für die weitere Entwicklung die herzlichsten Glückwünsche.

Bergheil
Ulrich Mann
(Prof. Dr. Ulrich Mann)

DER SEKTION DÜREN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS ZU IHRER 75-JAHRFEIER

Deutlicher als in früheren Zeiten steht allen Angehörigen des Alpenvereins die satzungsgemäße Aufgabe vor Augen: Die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten und dadurch die Liebe zur Heimat zu stärken. Gerade auch die Mitglieder der Sektion Düren haben bitter die Zerstörung ihres Lebensraums als grausame Wirkung des Krieges erfahren müssen. Der Wiederaufbau der Stadt war bei aller Notwendigkeit ein Beweis für die Liebe zur Heimat und Zeichen der Opferbereitschaft. Das Neugeschaffene für alle Zeiten zu erhalten ist ihr tägliches Bestreben und eine stete Sorge. Gefahren drohen heute von anderer Seite. Dem Missbrauch der natürlichen Gegebenheiten im Dienst der Industrialisierung, aber auch dem Massentourismus mit seinen Folgeerscheinungen, gilt es zu wehren. Das ist unsere Jahrhundertaufgabe. Eine Sektion, wie die Sektion Düren hat 75 Jahre vorausschauend diesem Anliegen gedient und wird es an ihrem Platz weiter tun müssen. Das ist Veranlassung zu Dank, aber auch zu neuer Verpflichtung. Wenn auch das Streben der AV-Angehörigen über den engeren, örtlichen Bereich bis zu den Gipfeln der Alpen und darüber hinausgeht und dort seinen höchsten Ausdruck findet, so setzt dieses Erlebnis eben für alles seinen unverrückbaren Wunsch, mit dem wir das Wirken in der Stadt, in der wir wohnen, und in dem Land, in dem wir tätig sind, messen. Auf diesem Weg weiss sich die Sektionengemeinschaft mit allen Angehörigen der Sektion Düren, Vorstand und Mitarbeitern, Jugend und Alten, einig. Ihnen allen wünsche ich Glück auf einsamer Bergfahrt, Erfolg in der Jugendarbeit, ein fröhliches gesellschaftliches Vereinsleben und ein lebendiges Wirken im Dienste der guten und unzerstörbaren Ideale.

H. Schmitz
(H. Schmitz)
Leiter der Rhein.-Westf. Sektionengemeinschaft

IN DER NATUR FINDEN WIR,
WAS WIR UNTER MENSCHEN OFT NICHT HABEN:
FRIEDEN, RUHE, STILLE.

Walter Goes

WER DES AUFSTIEGS MOHE SCHEUT,
FORDRE NICHT DAS GIPFELGLOCK.

Loni Seitz-Ransmayer

ZUM GELEIT !

Die Sektion Düren des Deutschen Alpenvereins e.V. begeht am 12. Oktober 1974 ihr 75-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum sprechen wir dem Vorstand und den Mitgliedern unsere allerherzlichsten Glückwünsche aus. In einer Zeit, in der man den Massentourismus heutiger Prägung noch nicht kannte und viele Menschen kaum über die Grenzen ihres Wohnortes hinaus kamen, gab es in Düren bereits Bürger, die die Schönheit der Bergwelt in den Alpen entdeckt und bewundert haben.

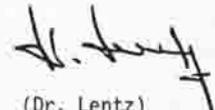
Ihre gemeinsame Passion führte zur Gründung der Sektion Düren des Deutschen Alpenvereins. In Naturverbundenheit und Liebe zur deutschen Heimat hat der Alpenverein in Düren nunmehr 75 Jahre seines Bestehens hinter sich gebracht.

Möge auch die weitere Zukunft der Sektion Düren von diesen Idealen erfüllt sein.

Wir wünschen dem Verein eine gedeihliche Entwicklung und der Jubiläumsveranstaltung viel Erfolg.

Düren im Juli 1974


(Wolfgang Vogt MdB)
Oberbürgermeister

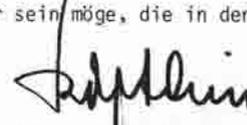

(Dr. Lentz)
Oberstadtdirektor

GRUSSWORT !

Den Mitgliedern und Freunden der Sektion Düren des Deutschen Alpenvereins e.V. entbieten wir zum 75-jährigen Bestehen im Namen des Kreises Düren und im eigenen Namen herzliche Glückwünsche und Grüße.

Die 75. Wiederkehr des Tages, an dem die Sektion Düren des Deutschen Alpenvereins gegründet wurde, bietet Anlaß zur Besinnung auf die Ideale, die die Gründer einst zum Zusammenschluß bewegten, nämlich die Erschließung der Bergwelt und den Schutz der Natur. Gerade in der heutigen schnellebigen Zeit bedarf es froher und aufgeschlossener Menschen, die fähig und bereit sind, sich diesen Zielen zu widmen. Ganz besonders freut es uns, daß auch das landschaftliche Gepräge des Kreises Düren den verschiedenen Gruppen des Alpenvereins Gelegenheit bietet, entsprechend tätig zu werden.

Wir wünschen der Sektion Düren des Deutschen Alpenvereins, daß die Jubiläumsveranstaltung einen guten Verlauf nimmt und Ansporn dafür sein möge, die in den 75 Jahren bewährte Arbeit auch zukünftig fortzusetzen.


(Kaptain, Mdl)
Landra


(Dr. Innecken)
Oberkreisdirektor

WER DIE BERGE LIEBT

WER DIE BERGE LIEBT, DEM SCHENKEN SIE BESTEHEN,

SO WIE SIE BESTEHEN SEIT GRAUER ZEIT;

ALLES WIRD AN IHM VORÜBERGEHEN,

DESSEN LEIB UND SEELE WIE GRANIT GEFEIT

GEGEN JEDE UNBILL DIESES LEBENS;

EISERN KLIRRT SEIN SCHRITT AM BERGESHANG

UND DER LETZTE SEINES LEBENS

IST INS SCHÖNERE TAL NUR SANFTER OBERGANG.

JOSEF BOURIER

ZUM GELEIT

Im Jahre 1899 legten bergbegeisterte Bürger unserer Stadt den Grundstein zu unserer Sektion. Seitdem sind 75 Jahre vergangen. Es sind ungewöhnliche Jahre gewesen. In ihrem Verlauf hat es politische, geistige und wirtschaftliche Erschütterungen unerhörten Ausmaßes gegeben. In der Zeit festlichen Gedenkens wollen wir dankbar sein, daß die Sektion Düren im Deutschen Alpenverein die beiden welthistorischen Katastrophen durchgestanden hat und wohlgenut in die Zukunft blicken kann.

Mit Gründung der Sektion wurde es möglich, die Schönheiten der Berge zu entdecken und zu erleben. So wurden viele zu verschworenen Bergkameraden. Von ihrem Tun, das in die Sektionsgeschichte eingegangen ist, wollen wir berichten. Es möge Ansporn sein für die Nachkommenden, damit diese sich auch mit ganzer Kraft für die Ziele der Sektion einsetzen.

Wir erinnern uns mit besonderer Dankbarkeit der Gründer, widmen aber auch all denen ein ehrendes Gedenken, die die Sektion in schwerer Zeit geführt haben.

Wir überreichen allen Mitgliedern und Freunden unserer Sektion diese Festschrift. Sie soll unserer Bergsteigergemeinschaft Zeugnis ablegen von der ehrenamtlich geleisteten Arbeit und soll Dank sein an alle die, die aufbauend mitwirkten.

Düren im Oktober 1974

BERGHEIL
F. Leroi
(Leroi)
I. Vorsitzender

Die Gründer der SEKTION DÖREN
im DEUTSCHEN ALPENVEREIN

Leider ist es uns nicht möglich, alle unsere Gründer hier zu ehren, da uns ihre Namen nicht überliefert sind. So können nur diejenigen Erwähnung finden, die 1924 für ihre 25 jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Aber auch den anderen, die damals vielleicht schon nicht mehr unter den Lebenden weilten, gilt unser Grube und Dank.

Hier die Namen der uns bekannten Gründer:

Gustav Renker
Paul Kappler
Carl Schoeller
Otto Wergifosse
Felix Banning
Franz Krawutschke
H. Baumann
Dr. Schürmann



Gustav Renker
1899 - 1907

Die früheren Vorsitzenden des Vereins

1899 - 1907 Gustav Renker
1907 - 1936 Max Hoesch
1936 - 1945 Matthias Schlegel
1948 - 1949 Leopold Schoeller
1949 - 1969 Heinz Sülzen



Max Hoesch
1907 - 1936



Matthias Schlegel
1936 - 1945



Leopold Schoeller
1948 - 1949



Heinz Sülzen
1950 - 1969

Der VORSTAND im JUBILÄUMSJAHR



Jupp Leroi
1. Vorsitzender

Jupp	Leroi	1. Vorsitzender
Hans	Ketterer	2. Vorsitzender
Herbert	Weiß	Schriftführer
Marika	Nießen	Schatzmeister
Toni	Lenertz	1. Beisitzer
Karl	Prömper	2. Beisitzer
Peter	Hansen	Jugendleiter

Erweiterter Vorstand

Alfons	Dieles	1. Kletterwart
Georg	Bobrowski	2. Kletterwart
Günther	Hauenstein	Skiwart
Ruth	Beyer	Skiführer
Günther	Lohmann	Skiführer
Toni	Lenertz	Wanderwart
Jupp	Leroi	Wanderführer
Hans	Ketterer	Wanderführer
Marika	Nießen	Wanderführer
Karl	Prömper	Wanderführer
Willy	Heiderich	Wanderführer
Kurt	Worf	Naturschutzwart
Günther	Hauenstein	Festwart
Karl	Schäfer	Vortragswart
Marlitt	Brauweiler	Bücherwart



H. Ketterer, P. Hansen, K. Prömper, (o.Reihe v.links)
H. Weiß, M. Nießen, T. Lenertz, (u.Reihe v.links)



W I R G E D E N K E N

U N S E R E R T O T E N

B E R G K A M E R A D E N

D E M S E I L K A M E R A D E N

Auf einsamem Fels die Hütte am Hang,
fern, aus dem Tal, leiser Glockenklang -
und du und ich.

Braune Moränen am spiegelnden See,
Bergsilhouetten mit gleißendem Schnee -
und du und ich.

Murmelnde Quelle, silberner Bach,
schmaler Mond über dem Hüttendach -
und du und ich.

Inselgleich Wolken am Himmel schweben
über den Gipfeln, für die wir leben -
du und auch ich.

Morgen, beim Klettern mit Haken und Strick,
kämpfen wir um ein gemeinsam Geschick -
du und auch ich.

Später, wenn alt wir und grau unser Haar,
fühlen wir noch, was 'Gefährtentreu' war -
du und auch ich.

Betty Bruckmeier

40 JAHRE SEKTION DÜREN IM DEUTSCHEN ALPENVEREIN

(Auszug aus der Vereinschronik, die aus Anlaß des 40 jährigen Bestehens der Sektion von dem damaligen Vorsitzenden Matthias Schlegel erstellt wurde)

Der Verein wurde im Jahre 1899 unter dem Namen "Sektion Düren des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins" ins Leben gerufen auf Anregung des bergbegeisterten Herrn Fabrikanten Gustav Renker, der im April 1938 im Alter von 80 Jahren starb.

Durch den Hinzutritt Oesterreichs ins Reich änderte der Verein im vorigen Jahr (1938) seinen Namen in "Deutscher Alpenverein Zweig Düren".

VORTRAGSWESEN

Als alpenferner Verein hat die Sektion stets ihre vordringlichste Aufgabe in der Werbung für den Besuch des Hochgebirges, namentlich Oesterreichs, und seit dem Kriege Südtirols, durch Abhaltung von Lichtbildervorträgen gesehen. In den verfloßsenen 40 Jahren waren 65 Lichtbildervorträge.

NATIONALE UND VOLKSTUMS-SPENDEN

Für die großen Aufgaben und schweren Zeiten des Vaterlandes hat der Verein stets großes Verständnis und eine offene Hand gehabt. 1901 spendete er 10 Kronen dem Tiroler Andreas-Hofer-Verein zur Errichtung eines Kriegerdenkmals. 1906 erhielt der Deutsche Schulverein in Wien 60 Mark; es wurde außerdem ein Jahresbeitrag von 10 Mark bewilligt. Im gleichen Jahr wurde er Mitglied des Siebenbürg. Karpathenvereins.

1915 spendete er 50 Mark für die alpinen Truppen. Eine Sammlung bei den Mitgliedern ergab 390 Mark, sowie viele Liebesgaben für den gleichen Zweck. 1917 wurde für die Alpentruppen eine Sammlung gelegentlich eines Vortrags gehalten: Ergebnis 84,20 Mark.

Außerdem zeichnete der Verein 1400 Mark Kriegsanleihe. 1938 wurden 12,50 Mark als Ostmarkhilfe gezeichnet.

WANDERUNGEN

Ansätze zu Wanderungen sind schon früh zu erkennen. Im Berichtsbuch sind sie allerdings erst 1922 erwähnt. Es wurde eine Wandergruppe gebildet und für jeden Monat wurde eine Wanderung in Aussicht genommen. Über die Ausführung des Planes ist allerdings nichts erwähnt. Erst im Jahre 1936 wurden die Wanderungen eine ständige Einrichtung des Vereins. Diese Wanderungen stehen unter der ausgezeichneten Führung des Herrn Emontspohl. Alpine Einlagen werden stets da gemacht, wo sich die Gelegenheit bietet. Ab Juli 1936 bis Dez. 1938, also in 2 1/2 Jahren, wurden 30 Wanderungen in die Eifel mit 834 km Entfernung, 23 000 m je Auf- und Abstieg, durchgeführt. Es beteiligten sich 188 Personen.

KLETTERN

Das Klettern im Felsgebiet des Rurtales setzte etwas früher ein, nämlich im März 1936. In drei Sommern beteiligten sich an 34 Klettertagen 185 Personen.

SKILAUF

Der frühere Vorsitzende, Herr Max Hoesch, war der erste Skiläufer in Düren. Er hat schon im Jahre

1910 den Versuch gemacht, den Skilauf im Verein einzuführen. 1931 und 1934 wurden wieder die Möglichkeiten der Bildung einer Skigruppe geprüft mit dem Ergebnis, daß der Verein zu klein sei.

Herr Hoesch hatte schon vom Jahre 1910 ab einen Nachrichtendienst über Skimöglichkeiten in der Eifel organisiert, der ausgezeichnet funktionierte.

TÄTIGKEITSBERICHT ÜBER DAS JAHR 1939/40
(Für die Zeit vom 1. Jan. 1939 bis 31. März 1940)

Entsprechend dem Geschäftsjahr im NSRL wurde auch im Alpenverein das Geschäftsjahr abgeändert und läuft in Zukunft vom 1. April bis 31. März. Das Jahr 1939 war Übergangsjahr und dauerte 5/4 Jahre. Infolge der günstigen Kassenlage konnten wir im Gegensatz zu anderen Zweigen den Jahresbeitrag ohne Erhöhung für das zusätzliche Vierteljahr bestehen lassen.

Im Jahre 1939 fanden 1 Mitgliederversammlung (Hauptversammlung) und 1 Vorstands- und Ältestenratsitzung statt. Lichtbildervorträge waren 6. Bei allen Vorträgen war der Saal der "Harmonie" bis auf den letzten Platz gefüllt, teilweise sogar überfüllt.

KLETTERN

In den 5/4 Jahren des Geschäftsjahres waren wir 21 Tage klettern. Es beteiligten sich 71, durchschnittlich per Klettertag 3 - 4 Leute. Bemerkenswert ist, daß wir am 19. November einen der Eigernordwand-Erstbesteiger, Herrn Kasperek, Wien, als Gast beim Klettern hatten.

WANDERUNGEN

Infolge der durch den Krieg und den Westwall geschaffenen Lage, konnten wir die Wanderungen nicht so planmäßig wie in früheren Jahren durchführen. Es mußten unterwegs häufig Änderungen getroffen werden. In den 5/4 Jahren des Geschäftsjahres wurden 13 Wanderungen durchgeführt, durchschnittlich pro Tageswanderung 26 km. Der Auf- und Abstieg betrug 6700 m, also durchschnittlich 600 m., Teilnehmer insgesamt 61, durchschnittlich 4 - 7, rund 5 % des Mitgliederstandes.

MITGLIEDERBEWEGUNG

Das Jahr 1939 begann mit 87 Mitgliedern und schloß am 31. März 1940 mit 102 Mitgliedern, und zwar 29 B- und 73 A-Mitgliedern. Damit sind wir erstmalig in der Geschichte des Zweiges Düren über 100 gekommen. Es ist zu hoffen, daß die Mitgliederzahl über 100 bleibt. Wir erhielten nämlich inzwischen neue Mitglieder: Herr Prokurist Hch. Müller, Obertritt von Saarbrücken, Herr Dr. med. Heier-Jentgens, Brilon-Wald, Herr Betriebsleiter Bernh. Eschweiler, Herr Major Seibold, Berlin-Charlottenburg, Frau Fabrikant Schulz, Düren, Frau Dipl. Ing. Boening, Düren.

Besonders zu erwähnen ist, daß Herr Paul Kappler anlässlich seiner 40-jährigen Mitgliedschaft dem Zweig Düren einen Betrag von 50 RM überwies, wofür ihm auch auf diesem Wege herzlich gedankt sei.

H.-Stammeln, 1. April 1940

Der Vereinsführer

gez. Schlegel



Gemsengrat und Sonnenuntergang

WUNDERLAND DER WOLKEN

Ich schaue oft dem Spiel der Wolken zu,
wie sie am Firmament, ewig veränderlich
mit Winden eilen -
wie sie im letzten Licht, zur stillen Abendruh'
am Himmel, goldgesäumt, schon ragend in die Nacht,
voll Majestät verweilen

Sie wuchten in Gewittertürmen,
schwarz und weiß, sie wandern, unstat,
über Berge, Meere und Land -
im Sonnenschein, in wilden Stürmen,
sie, die so trutzig und voller Schönheit sind,
Schöpfung aus Gottes Hand

J. Hans Richter

UNSERE SEKTION NACH DEM ZWEITEN WELTKRIEG

Nach der Chronik hat sich der Deutsche Alpenverein, Sektion Düren, seit seiner Gründung durch Gustav Renker im Jahre 1899 in einer auch für die damaligen Verhältnisse beachtlichen Stetigkeit entwickelt.

Nach dem 2. Weltkrieg übernahm Leopold Schoeller den Vorsitz der Sektion. Die Zusammenkünfte fanden damals im alten Kolpinghaus, Hortstraße (heutige Langemarckstraße), statt. Zunächst stagnierte das Sektionsleben, denn die Kriegsfolgen, Gefangenschaft und die unselige Nachkriegszeit mit all ihren Begleitumständen brachten ein verständliches Desinteresse mit sich, und es kam zu einer zeitweiligen Unterbrechung im Sektionsleben.

Lediglich eine kleine Gruppe von aktiven Kletterern war fast jedes Wochenende in den heimischen Klettergärten von Nideggen bis Blens anzutreffen.

Erst 1950 wurde durch den damaligen Vorsitzenden, Heinz Sülzen, sowie den Geschäftsführer und Schatzmeister Heinz Dolfus das Sektionsleben wieder mobilisiert. Es fanden sich im Jahre 1951 sieben Mitglieder zusammen, die sich zum Ziel setzten, eine Wandergruppe zu bilden. Von diesem Zeitpunkt an wurden regelmäßig Wanderungen unter Führung von Willi Emontspohl und Jupp Leroi durchgeführt.

Gerade in unserer engeren Heimat, wo hart und verbissen gekämpft wurde, die Wälder vermint und verbrannt waren, gab es ungeahnte Schwierigkeiten. Überall lauerte der Tod. Der Wald war nur unter Lebensgefahr zu betreten. Unsere bekannten und beliebten Wanderwege waren durch die Kriegsgeschehnisse unbeschreiblich geworden und stellten die Wanderfreunde vor

fast unüberwindbare Probleme. Trotzdem ließen sich die Unentwegten nicht von der Durchführung Ihrer Pläne abbringen.

Die Arbeit in der größer werdenden Sektion wurde für den Zweimann-Vorstand langsam zuviel, und so wählte man 1959 Kurt Stiefler zum Geschäftsführer. H. Sülzen blieb weiterhin Vorsitzender und H. Dolfus Schatzmeister.

Im nächsten Jahr stellte letzterer seinen Posten zur Verfügung. Nachfolger wurde Dieter Hasch.

Nach einem ersten Versuch im Jahre 1962 durch Franz Josef Erken, kam es dann 1963 zur Gründung einer Jugendgruppe durch Toni Lenertz.

Als 1964 W. Emontspohl seinen Posten als Wanderwart zur Verfügung stellte, wählte man J. Leroi, der schon lange die treibende Kraft in der Wandergruppe war, zu seinem Nachfolger. Die Wandergruppe erlebte unter seiner Führung noch größeren Aufschwung. Die Wanderpläne wurden erweitert, und die angesetzten Fahrten wurden pünktlich und bei jeder Witterung durchgeführt.

Aus den Protokollen der Jahreshauptversammlungen ist zu entnehmen, daß jährlich Alpen- und hochalpine Kletterfahrten durchgeführt wurden. Es stießen immer mehr Bergfreunde zu uns, und die Wandergruppe beeinflusste weitgehend das Sektionsleben.

Nach dem Weggang von D. Hasch aus Düren, übernahm Marika Nießen die Kassengeschäfte, die sie bis zum heutigen Tage vorbildlich führt. Erstmals wurde 1968 ein 2. Vorsitzender gewählt. Diesen Posten

versah für 2 Jahre Karl Schäfer.

Das Jahr 1970 brachte entscheidende Änderungen im Vorstand. H. Sülzen trat nach rund 20 jähriger, von Idealismus getragener Tätigkeit, zurück und wurde auf Grund seiner Leistungen zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Sein Nachfolger wurde der langjährige Wanderführer und Wanderwart J. Leroi, 2. Vorsitzender Kurt Worf. Für K. Stiefler, der ebenfalls ausschied, wählte man Alice Schumacher zur Schriftführerin. Jugendleiter wurde Reinhard Metzmaker, Wanderwart T. Lenertz. Auch Paul Braun trat, nachdem er 20 Jahre die Klettergruppe geführt hatte, zurück. Sein Nachfolger wurde Hermann Schwietering.

Seit Beginn des Jahres 1972 ist Hans Ketterer 2. Vorsitzender und Herbert Weiß Schriftführer. Peter Hansen löste R. Metzmaker als Jugendleiter, Georg Bobrowski den bisherigen Kletterwart Hermann Schwietering ab. Ab 1974 ist Alfons Diels 1. Kletterwart. Der Vorstand bleibt im übrigen unverändert.

Über das Klettern und Wandern hinaus wird in der Sektion auch dem Skilauf besondere Bedeutung zugemessen. Schon seit eh und je fährt man zum Skilaufen in die Eifel und ins Hochgebirge. Der allgemeinen Aufwärtsentwicklung entsprechend, wurde im Jahre 1972 Günther Hauenstein zum Skiwart gewählt. Unter seiner Leitung werden die Freunde des weißen Sports bestens betreut.

Im Jahre 1971 konnten wir unserer Sektion die Ortsgruppe Eschweiler unter Leitung von Lorenz Labs angliedern. Er und eine stattliche Zahl neuer Mitglieder wurden durch ihre Begeisterung und Aktivi-

tät zu unseren treuen Freunden.

Nachdem der Mitgliederzuwachs viele Jahre lang nur eine geringe Aufwärtsbewegung zeigte, kommt es seit etwa 3 Jahren zu einer ungeahnten Steigerung. Von dem damaligen Stand von etwa 230 Mitgliedern sind wir heute auf fast 450 gelangt, und der Trend ist weiterhin steigend. Der hohe Anteil von ca 25 % Jugendlichen und die Tatsache, daß die neuen Mitglieder sich fast alle mehr oder weniger aktiv beteiligen, ist besonders erfreulich.

Am 1. Donnerstag jeden Monats finden unsere Sektionsabende im Kolpinghaus statt. Neben allgemein interessierenden und aktuellen Problemen werden aus den Reihen der Mitglieder Vorträge über medizinische Themen, Wetterkunde, Geologie, Botanik usw. gehalten. Außerdem wird in Wort und Bild über Wanderungen und Fahrten berichtet.

Im Winterhalbjahr veranstaltet die Sektion (neuerdings im großen Saal des evgl. Gemeindehauses), in der Regel in jedem Monat einen Vortragsabend. Vortragswart K. Schäfer wählt hierfür Vorträge aus, die uns durch den Nordrh.-Westf. Sektionenverband vermittelt werden.

In diesem Rahmen sind auch unsere Mitglieder T. Lenertz und K. Worf tätig und es ist erfreulich, daß sie mit ihren Darbietungen in Wort und Bild den auswärtigen Rednern durchaus ebenbürtig sind. Hierbei fanden die Vorträge des Erstgenannten über eine Foto-Safari in Ostafrika und seine Himalaya-Expedition besonderen Anklang.

Alljährlich findet zur Zeit der Sommersonnenwende auf den Eifelhöhen bei Brandenburg eine Sonnwend-

feier statt, an der immer Angehörige vieler nordrh.-westf. Sektionen teilnehmen. Die Ausrichtung dieser Feier übernimmt im stetigen Wechsel eine andere Sektion.

Jahreshöhepunkt in unserem Sektionsleben ist Edelweiß-Fest im Parkrestaurant Schneidhauser Oktober. Die befreundeten Nachbarsektionen und Ortsgruppen des Eifelvereins sind dabei unsere lieben und gern gesehenen Gäste.

Neuerdings ist unsere Klimpergruppe unter Führung von Christian Fleischmann an der Gestaltung dieses Abends maßgebend beteiligt. Sie und auch andere Mitglieder helfen dem Festwart G. Hauenstein.

Zweimal im Jahr erscheint unser Sektionsblatt "Der Bergsteiger". Für Inhalt und Gestaltung ist der 2. Vorsitzende, Hans Ketterer, zuständig. Die informativen und unterhaltenden Beiträge dieses Heftchens werden von ihm mit viel Liebe und Sorgfalt zusammengestellt.

Es bleibt noch zu erwähnen, daß unsere Sektion auch über das Stadt- und Kreisgebiet hinaus nicht nur nach Eschweiler, sondern auch in andere Nachbarkreise ausstrahlt. Interessenten aus dem weiteren Umkreis kommen zu unseren Veranstaltungen. Dazu gehört auch, daß wir zu den verschiedenen Nachbarsektionen und zum Nordrh.-Westf. Sektionenverband beste Kontakte pflegen und an ihren Veranstaltungen und Tagungen, sowie auch an den Hauptversammlungen des DAV teilnehmen.

Mit Stolz blickt die Sektion Düren des Deutschen Alpenvereins auf ihre 75 jährige Geschichte zurück. Unser Dank gilt an dieser Stelle all denen, die an

diesem Werdegang ihren Anteil haben.

Wir sehen mit Vertrauen in die Zukunft und wünschen, daß es uns und vielen Bergfreunden nach uns vergönnt sein möge, noch lange die Freuden und Schönheiten unserer herrlichen Bergwelt zu erleben.



Türkenbund (weiße Abart)

FESTPROGRAMM

zum 75jährigen Bestehen der Sektion Düren des Deutschen Alpenvereins e.V. am Samstag, dem 12. Oktober 1974, im Parkrestaurant Schneidhausen.

FESTAKT

Beginn 18 Uhr

Mars de Medici

Festmarsch von Johann Wichers

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Mignonette

Ouvertüre von J. Baumann

Warum wir in die Berge gehn

Gedicht von Hermann Schulte

Geburtstagsständchen

Paul Lincke

Festrede

Unter der Dorflinde

Deutsche Volks- und Tanzweisen von Th. Ritter

Schlußwort

Eifelland

Vereinslied Arr. Michael Schmitz

EDELWEISSFEST

Beginn 20 Uhr

Tanz und Unterhaltung

Es wirken mit:

Mandolinenclub »T.C. Wandervogel«, Düren-Merken
Tanzkapelle »DANCING«, Brandenburg
Volkstanzkreis der Volkshochschule der Stadt Düren
Klimpergruppe der Sektion

DAS KLETTERN UND DIE KLETTERGRUPPE

Den Gründern des Alpenvereins ging es, wie schon die damalige Satzung sinngemäß besagt, in erster Linie darum, die Bereisung der Alpen zu erleichtern und ihr Kennenlernen zu ermöglichen.

Als nun Gustav Renker und einige Gleichgesinnte im Jahre 1899 die Sektion Düren aus der Taufe hoben, dürfte auch ihr Bestreben hauptsächlich darauf gerichtet gewesen sein, in die Berge zu fahren und sie zu besteigen. Eine Bergfahrt war aber um die Jahrhundertwende und noch lange Zeit danach ein kleines Abenteuer. Nur wenige primitive Stützpunkte, damals vermutlich zu Recht Hütten genannt, standen zur Verfügung. Auch Wege waren eine Seltenheit. An versicherte Klettersteige dachte damals gewiß noch niemand.

Es darf deshalb als selbstverständlich angenommen werden, daß diejenigen, die ein solches Bergabenteuer planten, sich auch sehr gründlich hierauf vorbereiteten. Und was liegt näher, als dies in den Buntsandsteinfelsen unseres Rurtales, welche ein idealer Klettergarten sind, zu tun. Haken verwendete man noch nicht und sicherte deshalb von oben. Hierauf ist es auch zurückzuführen, daß viele der heutigen Routen trotzdem schon sehr früh erstmals geklettert wurden.

Einzelheiten sind uns leider nicht überliefert. Es dürfte aber sicher sein, daß gerade diejenigen, die in unmittelbarer Nähe des Rurtales wohnten, hier auch Pionierarbeit geleistet haben.

Wie sehr man sich den Bergen verschrieben hatte,

davon kündigt eine Nachricht aus dem Jahre 1913. In diesem Jahr machten fast ein Drittel der 39 Mitglieder eine Fahrt in die Alpen.

Der erste Weltkrieg brachte dann einen Stillstand, und es dauerte sehr lange, bis in der Chronik wieder etwas über das Klettern gesagt wird. Im März 1936 wurde die erste offizielle Klettergruppe gegründet. Matthias Schlegel, der im gleichen Jahr noch zum Vorsitzenden gewählt wurde, war der erste sogenannte



III RURTALKLETTERGARTEN

"Obmann für Felsklettere". Ein 13 m Kletterseil von 30 m Länge wurde angeschafft, und man kletterte, wie es heißt, gemeinsam mit den Bergfreunden der Sektionen Aachen, Köln, Düsseldorf und Krefeld.

Ende 1937 wird dann Josef Offergeld Kletterwart, und man kaufte 3 weitere Seile. M. Schlegel nahm 1938 an einem Kletterkursus im Hochgebirge teil. Auch in den ersten Jahren des zweiten Weltkrieges war man noch aktiv, doch 1942 fand dann die vorerst letzte gemeinsame Bergfahrt statt. Unter Leitung von M. Schlegel und J. Offergeld fuhren 4 weitere Teilnehmer mit in die Glockner- und Venedigergruppe.

23 Mitglieder der Sektion Düren mußten als Soldaten an die Front, und es ist ein Zeichen der damaligen Bergbegeisterung, daß 10 von ihnen bei der Gebirgstruppe eingesetzt waren.

Nach dem Kriege sind es dann auch die Kletterer, die sich als erste wieder auf den Alpenverein besinnen, und schon, als die Sektion noch nicht wieder nach außen hin in Erscheinung trat, oft an den Felsen anzutreffen waren. Doch fehlte es zunächst noch an der notwendigen Ausrüstung. Ein altes Hanfseil aus der Vorkriegszeit war der wertvollste Besitz.

Schon bald dachte man auch wieder daran, in die Berge zu fahren, doch auch hierfür fehlten zunächst die Voraussetzungen. Wer hatte damals schon genügend zu essen und konnte sich Verpflegung mit in die Berge nehmen? Daß das Vorhaben dann doch gelang, verdankte man der Großzügigkeit der Firma Schoeller & Cie in Köttenich. Der Juniorchef Leopold Schoeller, selbst begeisterter Bergsteiger, sorgte dafür, daß man mit vollen Rucksäcken, die mit Schoeller-Wolle



Paul Braun mit seiner Gruppe auf Eistour

gefüllt waren, losziehen konnte. In Süddeutschland wurde die Wolle gegen Lebensmittel eingetauscht und man stieg schwer bepackt zu den noch nicht wieder bewirtschafteten Hütten auf.

Wen wundert es da, daß man den großzügigen L. Schoeller 1948 zum Vorsitzenden wählte?

Der erste Kletterplan nach dem Kriege wurde noch von J. Offergeld herausgegeben, der aber bald danach aus Altersgründen zurücktrat. Sein Nachfolger wurde 1950 Paul Braun, der als einer der ersten nach dem Kriege mit dabei war. Er selbst nahm 1951 erfolgreich an Lehrgangskursen für Eis-, Kalk- und Urgesteinsklettererei teil und war somit bestens in der Lage, seine Freunde auszubilden. Im Rursandstein bei Nideggen, in Dinant (Belgien) und im Sauerland wurde fleißig trainiert. Jahr für Jahr fuhr man in die Berge. Im heimischen Klettergarten gelangen um diese Zeit auch einige Neutouren. Die Braunskante am Hager Turm z.B. ist nach P. Braun benannt.



Extremes Felsklettern

Gipfelrast



Das Klettern ist in gewissem Sinne ein Privileg der Jugend, wenn auch hin und wieder das Alter nicht vor Torheit schützt. Aber die Jugend ist doch am stärksten vertreten. Ihre Unbekümmertheit ist die beste Voraussetzung dafür, die, wie der Laie sagt, gefährlichen, waghalsigen Touren mit Seil, Karabiner und Haken zu unternehmen. Wir wissen zwar, daß es kein Obermut ist, der einen zu diesem Tun treibt, aber wer glaubt uns dies schon. Und auch wir werden ja vernünftiger und vorsichtiger, wenn wir älter werden. So wird es auch bei der Nachkriegsklettergruppe gewesen sein. Inzwischen fast alle verheiratet, ließ auch ihr Tatendrang nach, man sah sie nur noch selten in den Felsen. Da auch der Nachwuchs fehlte, kam es zu einer gewissen Stagnation.

Zwar kletterten jetzt T. Lenertz und später R. Metz-macher mit der Jugendgruppe, doch es dauerte eine lange Zeit, ehe man hier Erfolg hatte. Ende 1969 trat P. Braun offiziell als Kletterwart zurück. Sein Nachfolger wurde für 2 Jahre Hermann Schwietering, der aber sein Amt infolge eines Unfalls vorzeitig zur Verfügung stellen mußte. Auch er hatte seine liebe Not; nur wenige, meist gerade der Jugendgruppe entwachsene Mitglieder, interessierten sich für die Kletterei. Diese gewisse Müdigkeit kann man vermutlich nur mit den Nachwirkungen des Wirtschaftswunders erklären. Doch ab 1972, als Georg Bobrowski Kletterwart wurde, und ein Jahr später unter seinem Nachfolger Alfons Diels, kam es zu einem neuen Aufschwung. Hierbei sollten allerdings deren tatkräftige Freunde und Helfer Peter Hansen, Hubert Pelzer und Matthias Schiffer nicht unerwähnt bleiben. Fast an jedem Wochenende sind die Mitglieder der neuen Klettergruppe an den Felsen anzutreffen, oder sie befinden sich in den Klettergärten im benachbarten Belgien. Zahlreiche

Kurse wurden absolviert und zu Touren in die Berge gefahren, wo dann das Erlernte unter Beweis gestellt werden konnte.

Unsere Klettergruppe ist heute eine begeisterte junge Mannschaft, die in der Lage ist, den Neuling fachgerecht auszubilden. Sie hat sich selbst durch Fleiß und Begeisterung dazu gebracht, in den Alpen auf große Touren zu gehen, um die herrliche Bergwelt auch auf schwierigen Routen zu erleben.

Abschließend darf nicht ohne Stolz darauf hingewiesen werden, daß wir einige Mitglieder in unseren Reihen haben, die sich nicht mit der Alpenwelt begnügen, sondern auf außereuropäische Bergabenteuer ausziehen. T. Lenertz stand vor einigen Jahren bereits in der Annapurnagruppe im Himalaya auf einem 5000er, und Ludwig Theissen machte es ihm in diesem Jahre nach,

nachdem er vorher auch schon höhere Gipfel in Mexiko und Ostafrika bestiegen hatte. Als ganz besonders erfolgreicher Sammler von Gipfeln über 5000 m Höhe ist unser früherer Kletterwart H. Schwietering zu nennen, der im vergangenen Jahr Mont Kenia und Kilimandjaro in Ostafrika bestieg und trotz seiner 64 Jahre vor einigen Monaten auf 7 Berge dieser Größenordnung im Gebiet des Mount Everest stand.

Die genannten Fahrten standen alle unter der Planung und Regie des Deutschen Alpenvereins. Es erscheint deshalb angebracht, gerade an dieser Stelle auf das Fahrtenprogramm des DAV hinzuweisen, das jedem Mitglied Anreiz bietet, an Touren und Kursen im Sommer und Winter teilzunehmen.

Träger im Himalaya



Im Rurtal



SKILAUFEN

Der Skilauf war und wird vermutlich immer ein Sorgenkind unserer Sektion bleiben. Bedingt durch die Alpenferne und einige wenige Schneewochenenden ist hier eine Durchführung von geplanten Unternehmungen reine Glücksache. Schon der seinerzeitige Vorsitzende M. Hoesch, der erste Skiläufer in Düren, machte den Versuch, den Skilauf hier einzuführen. Aber er, wie fast alle seine Nachfolger, scheiterten wohl mehr oder weniger an den Witterungsbedingungen unserer Heimat. Sogar ein schon 1910 eingeführter Nachrichtendienst über die jeweilige Schneelage half nicht viel.

Im Januar 1936 nahm Willi Hums an einem Lehrwartkurs für alpinen Skilauf teil und erhielt das Lehrwartabzeichen. Noch im gleichen Jahr begann er im Burgauer Wald mit einem Skigymnastikkurs.

Der meist geringe Schneefall in der heimischen Eifel konnte aber die Skibegeisterung nicht eindämmen. Winter für Winter fuhren die Skinarren einzeln und in Gruppen zu Kursen und Bergfahrten in die Alpen, bis auch hier die Kriegereignisse einen vorläufigen Schlußstrich zogen.

Nach dem Kriege war es dann vor allem die neue Kletter- und Wandergruppe, die an jedem Schneesonntag nach Rohren, Hollerath, Udenbreth und Ovfat in Belgien fuhren, um die weiße Winterpracht auf Skiern zu erleben. Hierbei seien aber auch die Mitglieder der Klettergruppe unter Paul Braun genannt, die sich immer wieder um den Skilauf bemühten und hin und wieder vom Wettergott belohnt wurden.



Beim Skilauf in der Eifel

Begünstigt wurden die damaligen Bestrebungen durch den Omnibusbetrieb der Firma Jordans, der an Schneesonntagen mit den Anhängern des Wintersports in die Eifel fuhr. Über ein eigenes Fahrzeug verfügte ja kaum jemand.

Als der damalige Kletterwart Paul Braun im Jahre 1955 einen Skilehrwartkurs absolviert hatte, waren auch hier die besten Voraussetzungen für fachgerechte Ausbildung und zünftige Bergfahrten gegeben. Jahr für Jahr fuhr man in die winterlichen Berge.

P. Braun übernahm es dann auch, für den Nordrh.-Westf. Sektionenverband Tourenwochen in den Alpen durchzuführen. Man fuhr in die Silvretta, ins Ötztal, die Dolomiten und die Radstätter Tauern und stets waren 6 - 7 Mitglieder unserer Sektion bei diesen Fahrten.

P. Brauns Freunde, Franz Josef Erken und Günther Hauenstein, müssen in diesem Zusammenhang ebenfalls

erwähnt werden. Letzterer war es dann, der die alte Begeisterung weitertrug. Dem steigenden Interesse für den Skilauf entsprechend, wurde im Jahre 1970 nach außen hin dokumentiert, was G. Hauenstein eigentlich schon lange war: Man wählte ihn zum Skiwart und stellte ihm mit Ruth Beyer und Günther Lohmann gleich zwei Skiführer zur Seite.

Auch jetzt noch wird an schneesicheren Sonntagen in der Eifel tüchtig trainiert, und längst ist der weiße Sport nicht mehr das Privileg einiger weniger. In Gruppen und als Einzelfahrer bevölkern auch viele unserer Mitglieder die Skipisten der Alpenwelt.

Der Deutsche Alpenverein in München ist hier mit seinem Winter-Lehr- und -Tourenprogramm maßgebend beteiligt, und die Zahl der Kursteilnehmer steigt von Jahr zu Jahr.



Beim Skilauf in den Alpen



1. und 2. Kletterwart
A. Diels (rechts) und G. Bobrowski



Skiwart G. Hauenstein und Skiführer
R. Beyer und G. Lohmann (von links)

DIE WANDERGRUPPE

Man sollte annehmen, daß den Gründern unserer Sektion das Wandern nicht besonders am Herzen gelegen hätte, denn erst 1922 wurde die Bildung einer Wandergruppe in der Chronik erwähnt. Dem aufmerksamen und mit dem Eifelwandern vertrauten Leser dürfte aber kaum entgangen sein, daß mit Franz Krawutschke und Dr. Schürmann schon Pioniere der Eifel und des Wanderns zu den Gründern des Dürener Alpenvereins gehörten. So darf man wohl auch ohne weiteres annehmen, daß schon zur Gründerzeit um die Jahrhundertwende gewandert wurde.

Offiziell bildeten aber die beiden Mitglieder Frobenius und Uhrmacher den ersten Ausschuß, der beauftragt war, jeden Monat eine Wanderung zu organisieren. Wir wissen leider nicht, ob die Bemühungen dieser Wanderfreunde erfolgreich waren, denn die nächste Notiz vom Wandern datiert erst aus dem Jahre 1936. Damals wurde der vielen von uns noch bekannte Willi Emontspohl zum Wanderwart ernannt. Auf der gleichen Versammlung wurde über Wanderungen berichtet, die der damalige Vorsitzende M. Schlegel und W. Emontspohl geführt hatten. Die Notiz, daß jede sich bietende Gelegenheit zu alpinen Einlagen genutzt wurde, spricht dafür, daß man schon damals nicht nur aus reiner Naturbegeisterung unterwegs war, sondern die Wanderungen auch als Konditionstraining für Bergfahrten betrachtete. Letzteres bestätigt die Erwähnung, daß man im Durchschnitt 27 2/3 km und 800 m Höhenunterschied pro Wanderung bewältigte. In den Jahren 1937 und 1938 wurden dann schon Gemeinschaftsfahrten ins Zillertal und die Hohen Tauern unter Führung von W. Emontspohl mit 5 bzw. 6 Teilnehmern durch-

Alpenverein Düren

1948

Sehr geehrtes Mitglied!

Trotz der vielen Schwierigkeiten und Hemmnisse haben wir uns entschlossen, Ihnen nach vierjähriger Pause wieder einen Wander- und Kletterplan vorzulegen. Wir wurden dazu ermutigt durch die Erfahrungen des Jahres 1947. Der vorliegende Plan soll ein Versuch sein, das aktive Vereinsleben wieder aufzubauen. So überreichen wir Ihnen den Plan mit dem Wunsche, daß er wenigstens ein Teil unserer Mitglieder Erholung und Freude bereite. Freunde unserer Bestrebungen sind willkommen.

Mit herzlichem Bergheil!

Der Vorstand

Wanderungen:

Sonntag, den 21. März
8,35 Uhr Bahnfahrt bis Aldringen. Wanderung: Gehlingen — Alwenden — Mens — Odenbach — Neuenhof — Schmidt — Herfeld — Jekall, 20 km.

Sonntag, den 25. April
8,35 Uhr Bahnfahrt bis Obermaubach. Wanderung: Dreesbach — Brandenberg — Hirtgen — Kleinhan — Nimbach — Obermaubach, 20 km.

Sonntag, den 27. Mai
8,35 Uhr Bahnfahrt bis Untermaubach. Wanderung: Bilslein — Pöglein — Straß — Gey — Verzhuit — Vendersdorf — Kranthausen, 20 km.

Sonntag, den 20. Juni
8,35 Uhr Bahnfahrt bis Obermaubach. Wanderung: Nimbach — Kleinhan — Thübach — Schevenhütte — Langenwehe, 22 km.

Sonntag, den 18. Juli
7,56 Uhr Bahnfahrt bis Rothberg. Wanderung: Hasenrath — Oeffenich — Krenwinkel — Sickerdell — Rote Wehe — Schevenhütte — Hehnen — Langenwehe, 20 km.

Sonntag, den 22. August
8,30 Uhr ab Düren Johannisbrücke über Würzger — Haus — Hardt — Schwarzenbrunn — Schevenhütte — Langenwehe, 20 km.

Sonntag, den 19. September
8,35 Uhr Bahnfahrt bis Aldringen. Wanderung: Kalltal — Zwielfalshammer — Westener Höhle — Kommerfahrt — Schmidt — Eitelbach — Brück — Jekall, 24 km.

Sonntag, den 24. Oktober
8,35 Uhr Bahnfahrt bis Untermaubach. Wanderung: Bilslein — Pöglein — Brandenberg — Hirtgen — Kleinhan — Nimbach — Obermaubach — Jekall, 20 km.

Zur Teilnahme an den Wanderungen ist eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich. Änderungen der Pläne vorbehalten.

Der Wanderwart
W. Emontspohl
J. St. Aachen, Viktorstr. 48

Der erste Wanderplan nach dem Kriege

geführt. Bis zum Jahre 1942 fanden dann noch Wanderungen statt, wobei der Westwall oft zu Umwegen und Umplanungen zwang.

Der erste Wanderplan nach dem Kriege erschien 1948, doch fanden schon 1947 wieder Wanderungen statt. In den darauffolgenden Jahren gab es dann einen Stillstand, bis 1951 unser derzeitiger 1. Vorsitzender Jupp Leroi zum Wanderwart gewählt wurde und für neue Aktivität sorgte. W. Emontspohl führte jetzt auch wieder, und von März bis November fand jeweils eine Wanderung pro Monat statt.

1959 führt J. Leroi dann die beiden ersten drei- bzw. viertägigen Wanderungen in die Vulkaneifel und die Echternacher Schweiz durch. Seither gehören stets einige Mehrtagesfahrten zum Jahresprogramm. Dadurch, daß Marika Nießen jetzt auch führte, konnte die Zahl der Wanderungen auf 2 pro Monat erhöht werden. So war man 1959 schon an 21 Tagen unterwegs.

Mit Beginn des nächsten Jahres kommt dann Toni Lenertz als 4. Wanderführer hinzu. Erstmals fand jetzt auch wieder eine Gruppenfahrt in die Alpen statt. Ziel für 8 Wanderfreunde unter der Führung von J. Leroi und T. Lenertz waren die Berge des Oberengadins. Alle Teilnehmer bestiegen den über 3000 m hohen Piz Languard, doch der Versuch von zwei Bergfreunden, die Piz Palü und Bernina überschreiten wollten, scheiterte an einem Schlechtwettereinbruch. So fuhr man für die restlichen Urlaubstage noch ins Stubai, wo dann bei gutem Wetter die Besteigung einiger Gipfel unter der Dreitausendergrenze gelang. Mit Beginn des Jahres 1964 schied W. Emontspohl nach 30-jähriger Tätigkeit als Wanderführer aus. Auch T. Lenertz, der seit 1964 die Jugendgruppe führte, mußte 1967 wegen Überlastung als Wan-



Die ersten Unentwegten.



Beim Abstieg vom Piz Languard (Oberengadin)



In der Brenta

derführer zurücktreten. Bereits 1966 veranstaltete J. Leroi eine 8 tägige Mittelgebirgsfahrt in die Schwäbische Alb. Dieses Unternehmen fand soviel Anklang, daß von nun an in jedem Wanderplan eine derartige Fahrt vorgesehen und auch durchgeführt wird.

Nacheinander durchwanderte man "Schwäb. Alb", "Harz", "Südvogesen", "Fichtelgebirge", "Südschwarzwald", "Bayerischen Wald", "Rhön" und "Nordvogesen". Über 20 Wanderfreunde freuen sich schon jetzt auf die diesjährige Fahrt ins Wiehengebirge.

Zwei Jahre lang lastete jetzt die ganze Wanderführerarbeit auf J. Leroi und M. Nießen, bis 1969 mit Willy Heiderich und Hans Ketterer und 1970 mit Karl Prömper drei neue Wanderführer hinzukamen. T. Lenertz, der in Reinhard Metzmacher einen Nachfolger als Jugendleiter

Ein Teil der Wandergruppe 1973



gefunden hatte, löste J. Leroi, der 1. Vorsitzender geworden war, als Wanderwart ab. Ihm standen jetzt mit J. Leroi, der auch weiterhin Wanderungen führte, M. Nießen, H. Ketterer, W. Heiderich und K. Prömper 5 Wanderführer zur Seite. So konnte der stetig steigenden Teilnehmerzahl entsprechend das Wanderprogramm erneut erweitert werden.

Jahr für Jahr fanden mehr und mehr Berg- und Wanderfreunde des Weg zu uns. Als besonders erfreulich ist hierbei festzustellen, daß diese neuen Mitglieder meist auch aktiv am Sektionsleben teilnehmen. Die nachstehenden Zahlen legen ein beredtes Zeugnis über das steigende Interesse, welches allerdings auch als zeitbedingt bezeichnet werden muß, ab.

Wanderungen, Teilnehmerzahlen und zurückgelegte Wanderstrecken:

Jahr	Wanderungen	Teilnehmer	Ges.-km
1970	38	532	4 200
1971	42	830	16 000
1972	38	897	17 258
1973	44	1 077	18 970

Fürwahr, eine stolze Bilanz.

Im Jahre 1974 ist eine weitere Steigerung der Aktivität zu erwarten, denn in den ersten Monaten waren schon mehrmals 50 und mehr Wanderfreunde bei einer Wanderung unterwegs.

Um dem sich immer mehr steigenden Interesse gerecht zu werden, ist vorgesehen, im kommenden Jahr noch einige neue Wanderführer zusätzlich einzusetzen, um noch mehr Wanderungen durchführen zu können. Schon

im laufenden Jahr haben mehrere Bergfreunde, die für den erkrankten Wanderwart einsprangen, ihre Feuer- taufe bestanden. An guten Wanderführern ist also kein Mangel. Dem Wunsche verschiedener Interessenten entsprechend, werden dann auch wieder längere und härtere Wanderungen durchgeführt. Man will damit Gelegenheit geben, etwas mehr für die Kondition zu tun, um sich besser auf den jährlichen Bergurlaub vorzubereiten.

Seit einigen Jahren finden in unregelmäßigen Abständen Hüttenabende in den Eifelhütten der befreundeten Sektionen "Bergfreunde Rheydt" und Duisburg statt. Auch wurden schon mehrmals mit Nachbarsektionen Gemeinschaftswanderungen durchgeführt. Hierbei konnten, besonders mit den Bergfreunden des Kölner Alpenvereins, gute freundschaftliche Kontakte geknüpft werden. Diese Begegnungen und Touren gehören schon zum festen Programm des Wanderplans.

Es bleibt noch zu erwähnen, daß auch der alpine Betätigungsdrang unserer Mitglieder befriedigt werden konnte. Wiederholt fanden in der Vergangenheit organisierte Bergfahrten mit bis zu 16 Teilnehmern in die verschiedenen Alpengebiete statt. Man bereitete sich vorher mit Kletterübungen in den Klettergärten des Rurtales darauf vor. Unvergessen ist dabei die Brentatour unter Führung von T. Lenertz, bei der die Teilnehmer herrliche Bergfreuden in einer einmalig schönen Dolomitenlandschaft erlebten. Das weniger schöne Standquartier, Brentei Hütte, wurde dadurch bald vergessen. So lebt jetzt nur noch das Schöne und Positive in der Erinnerung weiter.



Im Deutsch-Luxemburger Naturpark

Zusammenfassend kann über die Wandergruppe gesagt werden, daß sie seit vielen Jahren eine der Hauptstützen unserer Sektion war und vor allem heute ist. Der interessierte Berg- und Wanderfreund kann sich getrost unseren Wanderführern anvertrauen. Sie sind immer bemüht, in unserer schönen Eifel, den deutschen Mittelgebirgen und vor allem unserer herrlichen Alpenwelt neue Wege und Gebiete zu erkunden, damit jede Wanderung für die Teilnehmer zu einem bleibenden Erlebnis wird.

Wanderwart T. Lenertz und seine Wanderführer
von links: W. Heiderich, H. Ketterer, J. Leroi,
M. Nießen, K. Prömper, T. Lenertz.



JUGEND- UND KINDERGRUPPE

Nach Hinweisen und Notizen über Jugendarbeit im Alpenverein sucht man, was die Sektion Düren anbetrifft, für die Zeit von der Gründung bis lange nach dem 2. Weltkrieg vergebens. Fast 65 Jahre lang ist auf diesem Gebiet praktisch nichts geschehen. Zwar wird wohl der eine oder andere bergbegeisterte Vater seine Kinder hin und wieder mit in die Berge genommen haben, doch hatte dies mit echter Jugendarbeit nichts zu tun. Das hat nun sicher nicht an der konservativen Einstellung des Alpenvereins allein gelegen, denn wer konnte sich zu dieser Zeit schon eine Fahrt mit der ganzen Familie in die Berge leisten? Als dann in den dreißiger Jahren ein etwas größerer Interessentenkreis angesprochen wurde, war die Jugend erneut benachteiligt, denn das sogenannte 3. Reich gestattete keine eigenständigen Jugendgruppen.

So dauerte es dann bei uns bis zum Jahre 1962, bis die ersten Schritte zur Bildung einer eigenen Jugendgruppe unternommen wurden. Franz Josef Erken wurde bei der damaligen Hauptversammlung zum Jugendwart gewählt. Seine mehrfachen Einladungen zu Heimabenden und Wanderungen blieben jedoch ohne nennenswerte Resonanz.

Ein Jahr später wurde dann Toni Lenertz Jugendleiter. Wie gering das Interesse an der Mitwirkung in der Jugendgruppe jedoch war, sollte auch er bald erfahren. Alle 38 in der Kartei erfaßten Mitglieder der Sektion unter 21 Jahren wurden angeschrieben und eingeladen. Nur 8 Antwortkarten! kamen zurück: 7 Absagen und nur eine Zusage. Dieser

Eine, R. Christ, und die drei Kinder des Jugendleiters bildeten den Grundstock der neuen Gruppe.

Die erste Wanderung wurde noch gemeinsam mit der Jugendgruppe des Dürener Eifelvereins unter Führung von R. Beyer unternommen. Doch schon bei der nächsten Tour war man selbständig. Nach kurzer Zeit wuchs die Gruppe auf 12 und etwas später auf 18 Teilnehmer an. Ab 1964 wurden, neben Heimabenden, 8 Tages- und 2 Mehrtageswanderungen sowie Kletterübungen an den Felsen in Blens und Nideggen veranstaltet.

Im gleichen Jahr erreichte man auch schon die Aufnahme in den Stadt- und Kreisjugendring. An den Jugendleiterschulungen des Nordrh.-Westf. Sektionenverbandes nahm man regelmäßig mit einigen, für spätere Führungsaufgaben vorgesehenen, Jugendlichen teil. Im August des gleichen Jahres führte der Jugendleiter mit 9 Teilnehmern die erste Alpenfahrt durch. Ziel waren das Pitztal und die Berge des



1964 im Ötztal

Ötztals. Mit der ganzen Gruppe erstieg er 5 Dreitausender, und zu dritt standen sie auf der Ötztaler Wildspitze.

In den folgenden Jahren wurde die Jugendarbeit systematisch mit Heimabenden, Wanderungen, Schulungen, Klettern und Bergfahrten fortgesetzt. Letztere führten ins Karwendel, Wetterstein, Stubai, Allgäu und in verschiedene Dolomitengebiete.

Das Jahr 1965 brachte einen ganz besonderen Höhepunkt, nicht nur für die Jugendgruppe, sondern auch für die gesamte Sektion. Gemeinsam mit dem Westdeutschen Fernsehen und unter der Regie von Günter Baumhauer drehte man den Film "Das Klettern in der Eifel als Vorbereitung für das Hochgebirge". Der größte Teil der Jugendgruppe stand, bzw. kletterte, 3 Tage lang vor den Kameras. Ende des Jahres wurde dann der Film zur Freude der Teilnehmer im Dritten Programm gesendet. Obwohl die damals noch sehr schlechte Bildqualität etwas den Genuß beeinträchtigte, war dieser Film noch lange Gesprächsstoff im Dürener Raum und darüber hinaus im ganzen Nordrh.-Westf. Sektionenverband. Der Vollständigkeit halber sollte nicht unerwähnt bleiben, daß für einige Klettertouren ein paar Bergfreunde der Sektionen Köln, Aachen und Düsseldorf hinzugezogen wurden.

In der Folgezeit wanderten Soldaten der Unteroffiziersschule Gürzenich wiederholt gemeinsam mit unseren Jugendlichen. Hierbei konnten immer neue junge Menschen für unsere schöne Eifel, das Wandern und den Alpenverein begeistert werden. Der Lehrgangsführer Lt. Michael Borgert, selbst bei allen Wanderungen mit dabei, wurde damals Mitglied unserer Sektion. Auch bei der Gruppenfahrt ins Allgäu war er mit von der Partie.



Bei Dreharbeiten für Fernsehfilm



In den Dolomiten (Rosengarten)



Beim Bergrettungskurs in der Eifel
Wiggerl Gramminger stehend

Beim Eiskurs im Zillertal



Im Jahre 1969 nahmen drei Mitglieder der Gruppe an Grundkursen für Felsklettern im Wilden Kaiser und Eisklettern im Zillertal teil.

Es muß noch erwähnt werden, daß bei regionalen Jugendleiterschulungen in der Eifel und auch im Hochgebirge, an denen man regelmäßig teilnahm, der international bekannte Bergrettungs-experte und Leiter der "Deutschen Bergwacht", Ludwig (Wiggerl) Gramminger, wiederholt als Ausbilder zur Verfügung stand. Er vermittelte unseren Jugendlichen das Rüstzeug, bei Unfällen im Gebirge helfend eingreifen zu können.

T. Lenertz, der inzwischen auch schon fast 50 Jahre alt war, hatte vergeblich nach einem Nachfolger Ausschau gehalten. Ende 1970 konnte er die Verantwortung für die Jugend der Sektion endlich in die Hände eines Jüngeren legen. Reinhard Metzmacher, der zuvor schon an Kursen und Lehrgängen teilgenommen hatte, wurde sein Nachfolger, und er führte die Gruppe im Sinne seines Vorgängers weiter. Eine Reihe schöner Wanderungen, viele Übungsstunden im heimischen Klettergarten, eine Bergfahrt ins Stubai und eine große Skandinavienfahrt sind aus dieser Zeit besonders erwähnenswert. Höhepunkt war aber zweifellos ein 8-tägiger Grundkurs im Fels, an dem die ganze Jugendgruppe teilnahm. Ein Bergführer des DAV war der fachkundige Leiter dieses Kurses, der bei der Pfeishütte im Karwendel durchgeführt wurde. Leider mußte dann R. Metzmacher Ende 1971 sein Amt wegen beruflicher Überlastung zur Verfügung stellen.

Neuer Jugendleiter wurde Peter Hansen, der R. Metzmacher schon beim Grundkurs auf der Pfeishütte unterstützt hatte. Im Alpenverein hatte man inzwischen erkannt, daß das Interesse für eine Jugendgruppe schon im Kindesalter geweckt werden muß. P. Hansen griff diesen Gedanken auf und gründete noch eine Kindergruppe. Der Erfolg gab ihm recht, denn schon bald war die Teilnehmerzahl an den Kinderwanderungen so groß, daß 2 Wandergruppen gebildet werden mußten.

Zur Kindergruppe gehören die 6 - 10 jährigen. Die älteren Jungen und Mädels bilden die Jugendwander- und Jugendklettergruppe. Heute kennt unsere Sektion keine Nachwuchssorgen, denn ihr gehören über 100 Jugendliche an, von denen sich die meisten auch aktiv beteiligen. Im Verhältnis zur Mitgliederzahl stehen damit rund 25 % Jugendliche in unseren Reihen, und wir dürfen mit Recht stolz auf unsere Jugendarbeit sein. Besitzen wir doch eine der prozentual stärksten Jugendgruppen im gesamten "Deutschen Alpenverein".

Schon lange kann der Jugendleiter die Arbeit nicht mehr allein bewältigen. Deshalb hat er selbst sich einige Helfer gesucht. Ihm stehen jetzt mit Hubert Pelzer, Matthias Schiffer, Heinz Faßbender versierte Jugendwanderführer und mit Heidi Cremer eine Betreuerin der Jüngsten zur Seite. Seit dem Jahre 1973 steht der Gruppe im Jugendheim der Arbeiterwohlfahrt ein Raum für Heimabende zur Verfügung. Hier trifft man sich an jedem dritten Mittwoch des Monats um 18,30 Uhr. Beim Klettern der Jugendgruppe stehen dem Jugendleiter seine Freunde aus der Klettergruppe helfend zur Verfügung. So ist die Gewähr dafür gegeben, daß schon heute der Nachwuchs für die Klettergruppe heranwächst. Alles geschieht, um Unfälle zu vermeiden.

Die Eltern können demnach ruhigen Gewissens ihre Kinder zu den Veranstaltungen des Alpenvereins schicken. Hier sind sie in den besten Händen. Der Alpenverein ist mit seiner Jugendarbeit auf dem richtigen Wege, und die Jugend wird entsprechend ihren Wünschen und Veranlagungen bei uns bestens betreut. Jugendleiter P. Hansen und seine Helfer sind mit viel Idealismus und Begeisterung



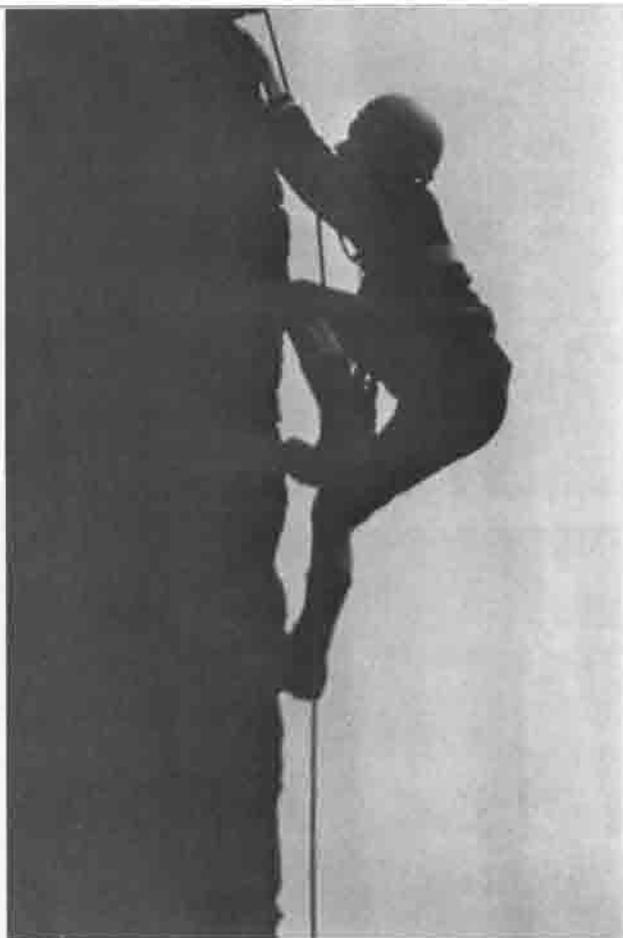
Beim Grundkurs im Karwendel



Beim Wandern

Junge Klettergarde





Beim Klettern

Der Jugendleiter und seine Helfer

v.links: H. Pelzer, H. Schiffer, H. Faßbender,
H. Cremer, P. Hansen



bemüht, die ihnen anvertrauten Jugendlichen für den Alpinismus zu begeistern, sie fachgerecht auszubilden und ihnen nachhaltige Erlebnisse zu vermitteln.

Abschließend wollen wir nun den Jugendleiter selber zu Wort kommen lassen:

Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, die Begeisterung der Jungen und Mädels für die Natur und den alpinen Sport zu sehen. Wer diese Begeisterung erlebt, der spürt, daß alles Gerede über die

" Jugend von heute "

nur von Leuten kommen kann, die selber im Herzen nie jung gewesen sind. Wir haben heute genau so prächtige Jugendliche wie auch die Generationen vor uns. Um die Jugend allerdings verstehen zu können, um von ihr akzeptiert zu werden, muß man bereit sein, viel von dem zu opfern, was heute niemand zu haben glaubt, nämlich Zeit! Denn nicht das Materielle hilft Kontakte schaffen, sondern allein die Zeit. Wer die Jugend gewinnen will, der muß sich ihr widmen und auf ihre Sorgen und Probleme eingehen, denn nur so schafft man die Verbundenheit, ohne die die Jugend nicht begeistert werden kann.

NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Der Deutsche Alpenverein benutzt als Zielsetzung für seine Naturschutzarbeit eine Entschliebung des ersten Deutschen Naturschutztages im Jahre 1925, in der es heißt, "daß das bayerische Hochland aus Gründen des Naturschutzes wie im Interesse der Erholung von Tausenden von Volksgenossen aller Erwerbsschichten in seiner Ursprünglichkeit und Reinheit erhalten werden müsse".

Das Ziel des modernen Naturschutzes: die Landschaft und den Menschen gesund und leistungsfähig zu erhalten, kann erreicht werden, wenn seine beiden großen Aufgabengebiete allgemein bekannt sind. Diese Aufgaben sind erhaltender und gestaltender Art. Bei ersterer geht es darum, Blumen, Tiere und Naturdenkmale zu erhalten und die Einrichtung von Natur- und Landschaftsschutzgebieten zu fördern. Der gestaltende Naturschutz bemüht sich, die Planung von Gebäuden, Bergbahnen, Wasser-, Wege- und Leitungsbauten usw. so zu beeinflussen, daß von vorneherein schon eine ungünstige Veränderung und Umgestaltung der Landschaft vermieden wird.

Viele dieser Aufgaben berühren uns als Bergfreunde nur indirekt, wie überlassen sie gerne den hierfür zuständigen Behörden und Instanzen. Was uns aber interessieren sollte, ist der Schutz der Blumen- und Tierwelt. Wer Blumen, vor allem aber geschützte Blumen pflückt oder gar ausgräbt, der sollte daran denken, daß er dabei mithilft, die eine oder andere, vom Aussterben bedrohte Art, auszurotten. Darum ein guter Rat: pflücke Blumen

nur mit der Kamera, dann verwelken sie auch nicht. Wie ernst wir es im Alpenverein mit dem Tierschutz nehmen, davon zeugt der Schutz der bedrohten Falken in unserem Rurtal. Hier wird an bestimmten Felsen erst ab Anfang Juni geklettert, um vorher das Brutgeschäft nicht zu stören. Aber auch auf unseren Wanderungen und Bergfahrten wollen wir uns bemühen, die Tiere so wenig wie möglich zu stören.



Edelweiß

Der Umweltschutz, um auch hierauf noch kurz einzugehen, ist ja heute in aller Munde, und auch der Alpenverein hat sich dieses Problems angenommen. Folgt er damit nun nur dem allgemeinen Trend unserer Zeit oder einer mehr als zwingenden Notwendigkeit? Bestimmt tut er es aus letzterem Grunde, denn der Umweltschutz geht uns alle an. Betrachten wir deshalb den

"Umweltschutz in den Bergen"

einmal mit den Augen des Bergsteigers und -Wanderers, schauen wir einmal ausnahmsweise nicht nur nach den Schönheiten, die uns die Berge in so vielen Variationen bieten, sondern werfen wir auch einmal einen Blick auf das Negative. Dann finden wir auch hier fast überall Unrat und Abfälle und stellen fest, daß diese Verschmutzung gerade in den letzten Jahren in einem erschreckenden Maße zugenommen hat. Bei der Suche nach den Schuldigen für diese Verschandelung unserer einst so sauberen Bergwelt sollten wir nun aber nicht auf andere schauen, sondern vor allem erst einmal an die eigene Brust klopfen. Ist es zuviel verlangt, die leere Verpackung (Büchsen, Flaschen usw.) wieder mit ins Tal zu nehmen? Viele glauben, ihr kleiner Anteil "Müll" sei unbedeutend, aber viel weniger gibt es ein Viel. Wenn wir aber zu den "Saubermännern" gehören, so bringen wir doch auch einmal den Mut auf, die "Umweltsünder" auf ihre Unsitte hinzuweisen, um damit einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

BERGLITERATUR UND ALPENVEREINSBÜCHEREI

Auf unserer langen Vorstandsliste taucht als letzter der Bücherwart auf. Es ist nun nicht so, als ob der Alpenverein dem alpinen Schrifttum so wenig Beachtung schenken würde, daß er erst ganz zum Schluß hieran denkt. Es liegt auch bestimmt nicht daran, daß unser Bücherwart zufällig eine Frau ist. Das Buchwesen des DAV ist vielmehr so groß und umfangreich, daß sich in der Hauptgeschäftsstelle auf der Praterinsel in München eine der wohl größten Büchereien über alpine Literatur auf der ganzen Welt befindet. Unser Bücherwart Marlitt Brauweiler steht durch Zufall an der letzten Stelle. Sie hat eine ganze Reihe von Büchern, Bergführern und vor allem ein umfangreiches Karten-Archiv zu verwalten.

Allerdings können wir als kleine Sektion, wobei mit klein nichts über die Qualität gesagt sein soll, es uns nicht leisten, eine große Bücherei zu unterhalten. Dafür ist die Bibliothek in München da. Hier können die Mitglieder sich kostenlos jedes Werk der alpinen Literatur ausleihen. Nur die Porto-kosten sind aufzubringen. Leider wird von dieser Möglichkeit viel zu wenig Gebrauch gemacht. Deshalb weisen wir alle Bergfreunde nochmals besonders darauf hin.

Unser Bücherwart, M. Brauweiler, ist auch gerne bereit, in allen Fragen, die Buch- und Kartenwesen betreffen, beratend zu helfen. Bücher, Führer und Karten können bei den Sektionsabenden im Kolpinghaus entliehen werden.

SEKTION DÜREN IM DEUTSCHEN ALPENVEREIN E.V.

UNTERGRUPPEN:

Kindergruppe	6 - 8 Jahre	siehe Jugend- wanderplan
Jugendgruppe	ab 10 Jahre	
Jungmannschaft	ab 18 Jahre	
Klettergruppe		
Skigruppe	siehe Wander-, Kletter- und Veranstaltungsplan	
Wandergruppe		
Klimpergruppe		

VERANSTALTUNGEN:

Heimabend für Jugend- und Kindergruppe jeden dritten Mittwoch im Monat um 18,30 Uhr im Jugendheim der Arbeiterwohlfahrt.

Wandern und Klettern der Jugend- und Kindergruppe siehe Jugendwanderplan.

Sektionsabend für Erwachsene jeden 1. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in Düren, Kolpinghaus, Josef-Schregel-Straße.

Wandern, Klettern und Skilaufen siehe Wander-, Kletter- und Veranstaltungsplan.

Sonnwendfeier im Juni in Brandenburg (siehe Veranstaltungsplan).

Edelweißfest mit Jubiläumsfeier am 12. Oktober im Parkrestaurant Schneidhausen.

Jahreshauptversammlung am 5. Dezember um 20.00 Uhr im Kolpinghaus Düren.

VORTRÄGE:

Am Freitag, dem 25. Oktober 1974,
"Allgäuer Höhenwege"
von Josef Immler, Immenstadt.

Am Dienstag, dem 26. November 1974,
"Tiroler Bergsommer"
von Werner Heiss, Siegburg.

Am Dienstag, dem 10. Dezember 1974,
"Die Sextener Dolomiten"
von Helmut Dumler, Augsburg.

Am Donnerstag, dem 9. Januar 1975,
"Ein Bergjahr im Berchtesgadener Land"
von Helmut Lauffer, Kirchheim/Teck.

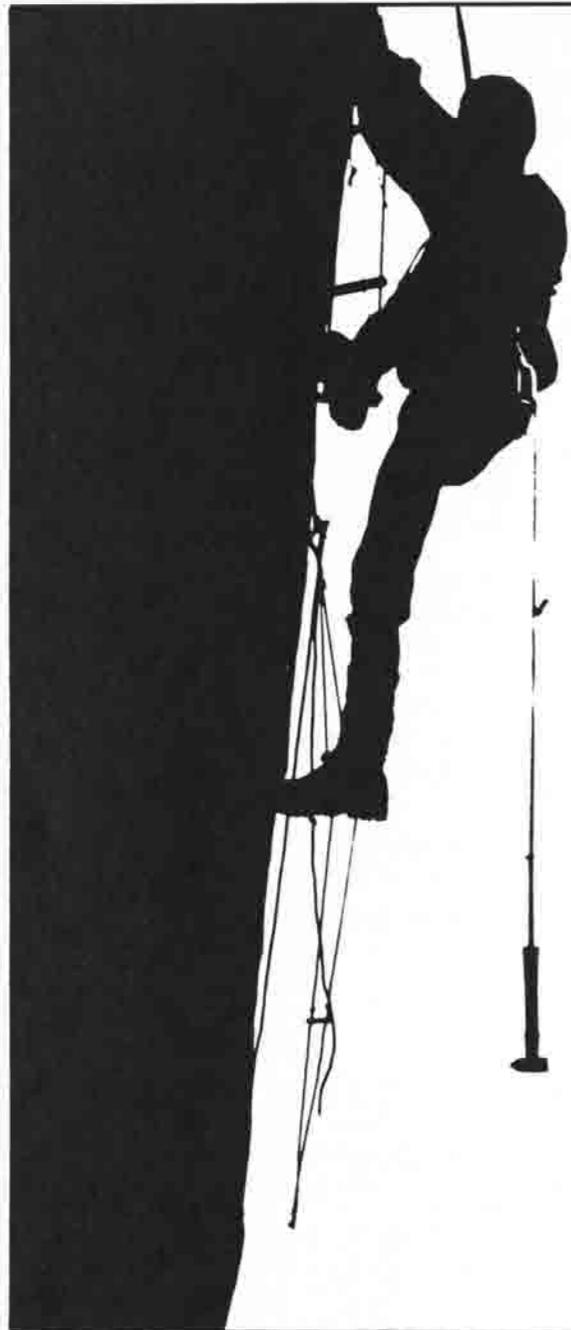
Am Dienstag, dem 25. Februar 1975,
"Von der Wildspitze zum Großglockner"
von Christoph Wendt, Monschau.

Alle Vorträge finden jeweils um 20.00 Uhr im Saal des Evangelischen Gemeindehauses in Düren, Kuhgasse, statt.

ADRESSE:

Sektion Düren des Deutschen Alpenvereins e.V.
516 D ü r e n , Postfach 648.

Konto: Nr. 181.800 Kreissparkasse Düren
(BLZ 395.501.10)



Die richtige Ausrüstung

Ist Voraussetzung für erfolgreiche Bergtouren. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Ihnen bei der Lösung Ihres Ausrüstungsproblems zu helfen. Ganz gleich, ob Sie uns persönlich besuchen oder an uns schreiben, bergerfahrene Mitarbeiter, aktive Alpinisten, Expeditionsteilnehmer, gepr. Bergführer beraten Sie jederzeit freundlich und mit der notwendigen Sachkenntnis

Als einer der
größten Bergsportausrüster Deutschlands

bieten wir ein ausgewähltes, internationales Sortiment für

**Wanderer · Kletterer · Eisgeher
Hochtouristen**

Informieren Sie sich unverbindlich. Verlangen Sie unseren ausführlichen, kostenlosen

Bergsport-Katalog

Diese Fundgrube stellt Ihnen im Großformat A4 auf 56 Seiten mehr als 800 Bergsportartikel mit genauer Beschreibung vor.

HEI-HA-SPORT

GmbH. — Hanno Bochmann —
Detail · Versand · Fabrikation
5000 KÖLN · BREITE STRASSE 40 · RUF 21 67 42

Buchungsstelle der
Hochgebirgsschule Tyrol



hier abtrennen

Mitgl.-Nr.



An die
Sektion Düren e.V. des

DEUTSCHEN ALPENVEREINS Aufnahmeantrag

Meine Personalle (bitte deutlich in Druckbuchstaben schreiben):

Vor- u. Zuname

Beruf

Anschrift
Ort, Straße, Haus-Nr.

Geburtsdatum Geburtsort

ledig / verheiratet *) - Staatsangehörigkeit

Ich bitte, als Mitglied in die Sektion Düren e.V. des Deutschen Alpenvereins aufgenommen zu werden.

Ich war bereits in der Zeit vom bis Mitglied

der Sektion*
An den Wanderungen der Sektion möchte ich gerne teilnehmen.*
Ich verpflichte mich, den Jahresbeitrag pünktlich ohne Aufforderung bis spätestens Ende März jeden Jahres zu zahlen. Es ist mir bekannt, daß ich aus der Sektion ausgeschieden werden kann, wenn ich den Jahresbeitrag trotz zweimaliger Erinnerungen nicht gezahlt habe. Die Verpflichtung zur Zahlung des Beitrages für das laufende Jahr bleibt aber trotzdem bestehen. Es ist mir ferner bekannt, daß der Vorstand der Sektion über meinen Aufnahmeantrag zu entscheiden hat und die Aufnahme binnen drei Monaten ohne Angabe von Gründen widerrufen kann.

Bitte ein Lichtbild für
den Ausweis beifügen!

..... 19

*) nichtzutreffendes bitte streichen
.....
Unterschrift (bei Minderjährigen des ges. Vertreters)

Unterschriften der befürwortenden Mitglieder:
1. Anschrift:
2. Anschrift:

(Vom Vorstand auszufüllen)

Der Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom
angenommen / abgelehnt.

Der Bewerber als A - B - C - Mitglied - Jungmann - in die Jugendgruppe
ab aufgenommen

Die Aufnahmegebühr beträgt DM

.....
(1. Vorsitzender)

-
1. Ausweis und Satzungen an das Mitglied absenden.
 2. Karteikarte anlegen.
 3. Adrema anlegen.
 4. An Schatzmeister zur Kenntnisnahme.

Wir grüßen die

Sektion D ü r e n des Deutschen Alpenvereins e.V.

und gratulieren zum 75-jährigen Bestehen

Heimbach

THOMAS JOSEF HEIMBACH GMBH & CO., DÜREN.

Das Fachgeschäft
für gute
Herren- und Knabenkleidung
Breidkopff
oHG.
DÜREN - Kölnstraße 20

 **renker**

Wir machen den wichtigsten Werkstoff wertvoller.
Wir veredeln Papier. Und Folien

Renker GmbH · Düren



Das Erholungsgebiet

**DÜRENER
RUR-EIFEL**

erwartet Ihren Besuch

Erholung und Entspannung finden Sie im Kreise Düren

im Waldgebiet des Wehebachtals

(ausgehend von Langerwehe, Gürzenich oder Kleinbau)

im Bergland der Hürtgener Hochfläche

(Großbau - Hürtgen und Vossenack mit Ehrenfriedhöfen - Bergstein mit Segelflugplatz und Krawatschke-Turm auf dem Burgberg 401 m - Schmidt mit Wildfreigebege)

im romantischen oberen Rurtal

(Nideggen mit mittelalterlicher Stadtbefestigung und Burg - Abenden mit Freizeit-zentrum und Kletterfelsen - Obermaubach mit Stausee - Heimbach mit Burg - Rursee Schwammenauel - Trappistenabtei Mariawald)

Gute Verkehrsverbindungen aus allen Richtungen auf Straße und Bahn.

Auskünfte erteilen die Verkehrsvereine 5161 Abenden, 5161 Bergstein, 5161 Blens, 5161 Heimbach, 5161 Hürtgen, 5163 Langerwehe, 5161 Nideggen, 5161 Obermaubach, 5161 Schmidt und 5161 Vossenack sowie die Arbeitsgemeinschaft Fremdenverkehr im Kreise Düren, 516 Düren, Bismarckstr. 16 (Kreishaus).

Geschäftsdrucksachen
aller Art
Privatdrucksachen
zu allen Gelegenheiten

Buch- und Offsetdruckerei
LIEDLOFF & WEIERMANN

Düren, Hohenzollernstraße 20
Telefon (02421) 74728



Bäckerei & Konditorei
Rehbach
Inh. Heinz Schneider
Düren
Zehnthofstr. 15 - Telefon 2588

Rundfunk- und Fernsehgeräte

Beleuchtungskörper

Groß- und Kleingeräte

Elektroinstallationen **REPARATUREN**

SAUVAGEOT

DÜREN · ZEHNTHOFSTRASSE 15 · TEL. 2588
UND NIDEGGENERSTRASSE 168-172



JEMAND MAG SIE,
LIEBER KUNDE

Darum machen wir auch mehr als nur schöne bunte Prospekte ausgeben und Auskünfte geben. Das wichtigste für Sie ist und bleibt doch unsere Beratung, die entsprechenden Fahrkarten, sowie Platzkarten, Liegewagen, Schlafwagen, Hotelreservierung, Fähren usw.
Also wie immer vor jeder Reise

REISEBÜRO VOLLES · 5160 DÜREN

WIRTELTORPLATZ 11 UND FILIALE JOSEF-SCHREGEL-STRASSE 48

Parkrestaurant

Schneidhausen

Inh.: Willi Esser - Ruf (02422) 237

Die gute Stube der Gemeinde Kreuzau

- Die behaglichen Gasträume bieten einen angenehmen Aufenthalt
- Für Familienfeste, Hochzeiten, Konferenzen, Tagungen, Betriebsfeiern stehen ausreichende Räumlichkeiten zur Verfügung.
- Eine reichhaltige Speisekarte sorgt für Ihr leibliches Wohl. Auf Wunsch werden kalte Buffets auch außer Haus geliefert.
- In unseren Weinkellern lagern vorzügliche Weine für jeden Geschmack.
- Zum Kaffee oder Tee empfehlen wir unser hausgefertigtes Gebäck.

OPTIK PHOTO HÖRGERÄTE

... natürlich von
DROSSART-BREUER
D Ü R E N

Staatlich geprüfter Augenoptiker • Lieferant aller Krankenkassen • Wirtelstraße 20 • Ruf 2851



S C H O E L L E R T E X T I L G M B H & C O . K G . D Ü R E N S P I N N E R E I u n d Z W I R N E R E I

25-mal um die Erde würde der Faden reichen, der in diesem bedeutenden Textilunternehmen täglich hergestellt wird. Mit 700 Mitarbeitern werden Garne und Zwirne aus Baumwolle und Trevira produziert. Es werden daraus feine Gewebe aller Art hergestellt, insbesondere Kleidersamt. Das Unternehmen verfügt über eine eigene Betriebskrankenkasse, über zahlreiche Werkwohnungen und eine Wohlfahrtseinrichtung, aus der Pension an die Rentner gezahlt wird.

— Das Bild zeigt eine Mitarbeiterin bei der Arbeit an einer autom. Spulmaschine mit elektronischem Fadenreiniger —

HOLZ+BAU

SUPERMARKT

R. Pommerenke KG

Baustoffe
Fertigbeton
Fertigelemente
Holzvertäfelungen
Spanplatten

516 DÜREN
Distelrather Straße 22
Telefon 02421 / 3064



SIPOREX®

YTONG®



veGe



MARKT

Mit wöchentlich aktuellen und marktgerechten Angeboten in Lebensmitteln, Obst, Gemüsen und Getränken

F. & J. Hecker
516 Düren
van der Giese-Str. 1 · Tel. 4355

Führend in den Alpen

Kastinger

Leicht-Bergschuhe - Gruppe ALPINA

für leichte Bergtouren — mit echt Leder-Innensohlen!
Vibram-Profilgummisohlen sind durch ein Spezialverfahren — mit Weich-PVC — am Oberschaft 100%ig verschweißt.

JOCHBERG

Superbequem, aus Palü-Rind; mit gepolsterter Wasserlasche, Elastic-Kragen aus Nappa-Leder und gepolsterter Fußstütze.



SELLA

1000fach bewährt! In Rindleder verkehrt, mit Bewegungseinschnitt und Vibram Lacima Sohle.



Trigenähte Hochgebirgsschuhe

Aus besten Oberledern, stabil verstärkt. Der Oberschaft ist mit der Sohle dreifach vernäht! Mit Stahlgelenk, steigeisenfest!

SCHUHHAUS HIMPLER

DÜREN · Annaplatz und Düren-Nord

Das
Fachgeschäft
für Berg- und
Wanderschuhe



Bestattungshaus

JEAN HAAS

Düren, Alte Jülicher Straße 23

Wenden Sie sich bei eintretenden Trauerfällen vertrauensvoll an uns. Wir erledigen alles – Tag und Nacht dienstbereit. Auf Wunsch besuchen wir Sie im Trauerhause.

**Ältestes Fachgeschäft am Platze – Großes Sarglager
Größter Bestattungsfuhrpark**

Alleinige pferdebespannte Leichenwagen für Stadt und Kreis
Luxusfuhrwesen – Brautwagengestellung
Weiße Hochzeitskutschen mit Schimmel-Viererzug
Vornehme Luxusautos, feinste Referenzen

Düren-Nord **Telefon** **Düren-Mitte**
Alte Jülicher Str. 40/42 411 63/64 Kölnstraße 79

Dirndl

Trägerröcke

Trachtenanzüge

Trachtenkostüme

Wanderschuhe

Walkjanker

Loden Frey

Jagd-, Fischerei-, Reitausrüstungen

Marx-Hoffmann • Düren, Zehnthofstraße 24

Aus unserem Fabrikationsprogramm:

- TECHNISCHE METALLGEWEBE
- METALLGEWEBE-TRANSPORTBÄNDER
- EIGENE KONFEKTION

DUROPLAN -

Filterronden
Filterpakete
Filterscheiben

DUROFORM -

Filterkörper
Filterkerzen
Filterplatten

HOCHDRUCK- U. FALTFILTERELEMENTE

- ORIGINAL PZ- UND MICRONIC-GEWEBE
(Feinstöffnungen bis 0,003 mm)

DÜRENER METALLTUCH



SCHOELLER HOESCH & CO

516 DÜREN

Postfach 447

Fernsprecher: Düren (02421) 82021

Telegramme: DÜRENSIEB

Fernschreiber: 0833850



Peter Thelen

Herren-Knabenkleidung

DÜREN-NORD

Großer Parkplatz am Hause

Telefon 02421/41702



PETER VOSSEN · GÜRZENICH

KUPFER- U. ALUMINIUMSCHMIEDE · APPARATE- U. ROHRLEITUNGSBAU

Wir bauen Apparate für die Chemische-
und Nahrungsmittel-Industrie in Kupfer,
Aluminium und Chrom-Nickel-Stahl

Es zahlt sich aus, auf ANKER-Teppichboden zu bestehen.

Eine der größten Teppichbodenkollektionen, die es gibt: uni und gemustert, in vielen Dessins, für alle Verwendungsbereiche, alle Ansprüche die richtige Ware in richtiger Qualität zum richtigen Preis.

Vollendung hoher Wohnkultur
der echte

 **ANKER**
TEPPICHBODEN

ANKER-Teppich-Fabrik · Gebrüder Schoeller · 516 Düren

Sie gehen meilenweit in Schuhen von

SCHUHHAUS
Overmann
DÜREN i./RHLD. · WIRTELSTR. 31

Großauswahl in Wanderschuhen und sportlichen
Modeschuhen



Gaststätte

„Zum Kurfürst“

Marianne Klinder

516 Düren, Bonner Straße 54

Es empfiehlt sich die gemütliche Gaststätte

Weiser & Co.



Treffpunkt der Garten- und Tierfreunde!

DÜREN – Wilhelmstraße 23-25

Ruf 7 45 74 / 7 47 66

KRAFFT

MASCHINEN SEIT 1870

W I R
P L A N E N
B A U E N
L I E F E R N
W E L T W E I T

P A P I E R -, K A R T O N - und
P A P P E N M A S C H I N E N
S P E Z I A L M A S C H I N E N
M O D E R N I S I E R U N G E N
V O R H A N D E N E R A N L A G E N

Zur Erledigung der zahlreichen Aufträge aus dem In- und Ausland suchen wir

zuverlässige **M I T A R B E I T E R**,

die an einer selbständigen abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind.
Folgende Berufe finden bei uns einen sicheren Arbeitsplatz mit guten Verdienstmöglichkeiten (keine Schichtarbeit) :

SPITZENDREHER	•	SCHLOSSER
BOHRWERKSDREHER	•	MONTEURE
BLECHSCHLOSSER	•	FRÄSER
A- und E- SCHWEISSER	•	HOBLER

Sprechen Sie einmal mit uns, auch wenn Sie erst später einen Stellungswechsel planen!

CARL KRAFFT & SÖHNE, MASCHINENFABRIK
DÜREN, SCHOELLERSTR. 164, TEL. 2627 u- 2948

Wer sich einrichten möchte,
sollte zu Thiemonds gehen.
Hier wird man fachmännisch beraten
und kann viele Anregungen sehen.



Telefon Nr. 30 53 — 30 54 — 30 55



Josef-Schregel-Straße 34
Arnoldweilerstraße 7-9
Kölnstraße 2



GEBR. HEYDER KG
BRIEFUMSCHLAG- UND PAPIERAUSSTATTUNGSFABRIK
516 DÜREN · POSTFACH 567

**Kommen Sie zur LBS, wenn
Sie aus 312 Mark
1000 Mark im Jahr
machen wollen.**



Auskunft und Beratung durch
LBS-Bezirksleiter  Landesbausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Beratungsstelle: Dipl.-Kaufmann UWE MANDELARTZ
und BRUNO JANNES

516 Düren · Josef-Schregel-Straße 19
Telefon: 02421/3700 und 71290

Ihr Arbeitsplatz bei

BRÜCK

WERKZEUGMASCHINENFABRIK

5160 DÜREN
NEUE JÜLICHER STRASSE 17-33
TELEFON (02421) 3226
TELEX 0833837 BRUECK D
POSTFACH 385

Hinweis

Wir danken den Inserenten für Ihre freundliche Unterstützung und bitten, diese
Geschäftsunternehmen besonders zu bevorzugen.

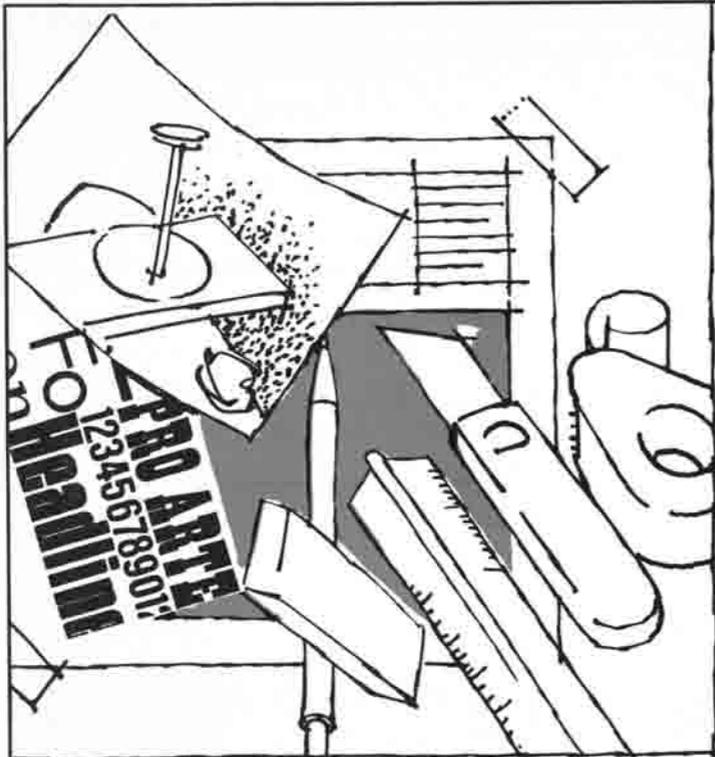


Bild und Schrift sind die beiden wesentlichen Elemente jeder Drucksache. Der Charakter der Schrift muß mit dem, was ausgesagt werden soll, harmonisieren. Von der Größe der verwendeten Schrifttype hängen Lesbarkeit bzw. werbliche Wirkung ab. Während beim Bild der Fotograf oder Zeichner die entscheidende Rolle spielt, kann Sie in Sachen Schrift am besten beraten Ihre Druckerei



ERNST LOHMANN OHG
BUCHDRUCK · OFFSETDRUCK
516 DÜREN · RUF 02421-74653



**Golf,
der Kompakt-VW.**

Auto, Motor und Spaß.

**WOLFF & MEIER
VW-HÄNDLER**

5162 Birkesdorf · Nordstraße 152 · Ruf 81756 und 81822

Seit mehr als 50 Jahren bauen wir

Chemieapparate - Spezialmaschinen Walzen und Zylinder aus Edelstahl

Wir verfügen über interessante Arbeits- und Ausbildungsplätze
für Dreher, Maschinenschlosser, Apparateschlosser usw.

 **KELZENBERG & CO**
APPARATE- UND MASCHINENBAU · 516 DÜREN
VALENCIENNERSTR. 66-76 · TELEFON 61041

Maschinen-, Apparate-, Stahlbau

OTTO MALZ
Düren-Birkesdorf
Kömpchen 18 Tel. 82459



Unsere
Spezialgeräte,
Armaturen und Regler
sind Trümpfe in der
Wärme- und
Energiewirtschaft

GESTRA

seit 1902 die Produktmarke der
GUSTAV F. GERDTS KG –
ist ein internationaler Gütebegriff
In- und ausländische Verkaufsnieder-
lassungen, Auslandsgesellschaften
und -vertretungen gewährleisten
weltweite Verbreitung und Service.

GUSTAV F. GERDTS KG · BREMEN
Verkaufs- und Ingenieurbüro Köln
Ing. Georg Bobrowski · 5 Köln 41 · Luxemburger Str. 445-447
Telefon (02 21) 44 92 46 · Telex 8 881 509 gfg k

Der Alfasud ist ein Alfa Romeo
Eine viertürige Limousine,
die aussieht wie ein Coupé

Höchster Komfort für
sicheres Reisen
Hohe Lebensdauer,
geringe Wartungskosten

Der Alfasud ist ein Alfa Romeo

Alfasud



**AUTO
KETTERER KG**

516 Düren-Gürzenich, Aachener Landstr. 145, Ruf 62233



Hotel „zur Alten Post“

Kolpinghaus

Josef-Schregel-Straße

Hauptbahnhofsgaststätte

Düren

R. Maderer

Gepflegte Getränke, gut
bürgerliche Küche,
moderne Fremdenzimmer,
Gesellschaftsräume
für alle Gelegenheiten.

**Ihr
Preisparadies**

allkauf

Die allkauf-Gruppe ist die größte SB-Warenhaus-Gruppe in Nordrhein-Westfalen

Kau-Artikel, 21 Sorten



Spielzeug in Fülle



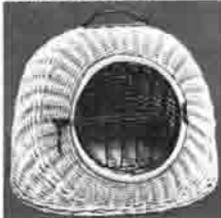
Stärkungsmittel 1a



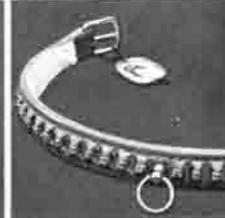
... alles zur guten Pflege!



Körbe und Höhlen



Leder für Leine + Halsb.



Ketten für Leine und Halsband – mehr Sicherheit!



Bald Zweitausend Artikel im internationalen Stil, in gängigen Größen, modischen Farben... ein umfassendes Sortiment, wie es nur wenige in der Welt bieten!

Unsere feinen Nasen lassen es uns sofort spüren: DURESTA!

Ein Programm, dem als Partner vertraut wird!

DURESTA
HUNDESPORT-ARTIKEL
IM INTERNATIONALEN STIL



KRAFFT + SCHÜLL · 516 DÜREN · GERMANY

... original nur aus der Hand des Fachmannes!



Karosseriebau Einbrennlackierungen für Fahrzeuge sämtlicher Fabrikate

5163 Langerwehe · Ruf 02423-2259



Gebrauchtwagen mit Garantie

gewußt wo... gewußt wie...

heißt für Bergsteiger natürlich Schuster!

Weil's beim Schuster – dem größten Bergausrüster der Welt – in Riesenfachauswahl alles gibt, was Bergsteiger brauchen!

Wir gratulieren der Sektion Düren des Deutschen Alpenvereins zum 75jährigen Jubiläum.

Weil die Männer der Schuster-Bergabteilung – autorisierte Bergführer und Expeditionsteilnehmer sind, wissen sie worum es geht!

der welt größter bergausrüster

SCHUSTER

8 münchen 2 · rosenstrasse 3-4-5-6 · tel.(0811) 24 01 24



BALTH. KURTH

Getränkevertrieb

5161 Düren-Lendersdorf
Im Tiergarten 21
Telefon (02421) 61870



BECK'S BIER

**löscht
Männer-Durst!**
in über
140 Ländern
der Welt



JOSEF MERTENS O. H. G.

5161 Düren-Lendersdorf · Industriestraße · Tel.: (02421) 63191

ROHPRODUKTEN- UND PAPIERGROSSHANDEL · SORTIERANSTALT

Bei Altpapiersammlungen gut beraten, Containerdienst von Mertens anfragen!

Noch nie so preiswert!



Weichkoffer
mit überzogenem Griff . ab
39,90

in bester Ausführung zu ungewöhnlichen Preisen.

Star-Serie Doppelfaltenkoffer

Innenfütterung, Packgurte genähter Wiener
Griff, in Naturrot, Grün, Blau, Gelb, Schwarz

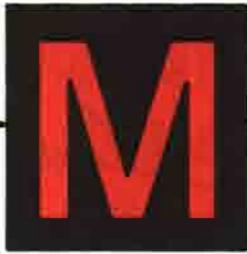
65 cm	49,90
70 cm	56,90
Reisetaschen mit Riemen . . . ab	19,90

Reiseartikel
Handschuhe
Schirme
Gürtel
Modeschmuck

gegr. 1873 *Mündel*

LEDERWAREN

Düren - Wirteltorplatz - Ruf 7 40 18



Unsere Seilschaft vollbringt
Gipfelleistungen auf der Erfolgsebene.

M KÜCHEN

Müller KG 516 Düren
Nidegger Str. 215-217
Postfach 235 Telefon-Sammel-Nr. 02421/71194

Sonntags 14 - 15 Uhr geöffnet
zur freien Besichtigung

**Viele nehmen
einfach Kredit.
Bei uns.**

Und Sie?

Warum eine Anschaffung
erst dann machen,
wenn man das Geld dafür
zusammenhat?
Warum sich einen Wunsch
verkneifen oder sich hinterher
über etwas Billiges ärgern?
Nehmen Sie sich
einen Sparkassenkredit.
Wir machen
die Rückzahlung
passend
zu Ihrem Einkommen.
Vor unserem Geld
brauchen Sie
keine Angst zu haben.
Wir sind keine Kreditheie.

Kreissparkasse Düren

Städtische Sparkasse Düren